

# QUALITÄT<sup>3</sup>

Führung • Gesundheit • Teilhabe

## Ergebnisbericht zur „Zukunftswerkstatt A“

### 1. Meilenstein 01.09.2016 - 31.01.2017

AWO Schleswig-Holstein gGmbH / Bildungszentrum Preetz  
Hinter dem Kirchhof 10  
24211 Preetz  
Tel.: 04342 88 60 6  
Email: [info@qualitaet-hoch-drei.eu](mailto:info@qualitaet-hoch-drei.eu)

Frau Maria Kölpfen / Frau Anja Volkens / Herr Marcel Blauert

Das Projekt „QUALITÄT<sup>3</sup>: Führung – Gesundheit – Teilhabe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

## Zukunftswerkstatt A

Im Rahmen des Projektes "QUALITÄT<sup>3</sup>: Führung - Gesundheit - Teilhabe" fanden am 10. /11. sowie den 24./25. Januar 2017 die Eröffnungswshops (Zukunftswerkstatt A) statt.

Ein Ziel der "Zukunftswerkstatt A" war es, die aktuellen Situationen, Bedarfe und den wertvollen Erfahrungsschatz der Mitarbeiter\*innen der Kindertageseinrichtungen der AWO Schleswig-Holstein gGmbH zu erfassen. Des Weiteren sollten die Mitarbeiter\*innen einen Einblick in den Projektablauf sowie in die geplanten Zielsetzungen des Projektes bekommen. Der Schwerpunkt wurde auf die Bereiche Qualität, Führung, Gesundheit und Teilhabe gelegt. Die gewonnenen Ergebnisse dienen als Grundlage für die weiteren Projektschritte, wie zum Beispiel für die Durchführung einer Mitarbeiter- / Kundenbefragung sowie die Entwicklung eines Qualitätsmanagementhandbuches und eines Gesundheitshandbuches.

Insgesamt nahmen 243 Teilnehmer\*innen an den Veranstaltungen teil, welche sich größtenteils aus sozialpädagogischen Assistenten\*innen, Erzieher\*innen, Einrichtungsleiter\*innen und Regionalleiterinnen zusammensetzen. Somit konnte ca. ein Drittel des Unternehmensbereichs an den Auftaktveranstaltungen teilhaben.

Die ganztägigen Veranstaltungen wurden im „Haus des Sports“ in Kiel durchgeführt. Für die Planung sowie die Durchführungen war das Projektteam Q<sup>3</sup> verantwortlich, das Ihnen für Fragen und Anmerkungen gerne zur Verfügung steht.

# Inhalt

Auswahl der Methode .....	5
Führung .....	5
<i>Erstellen Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Mindmap zum Thema Führung:.....</i>	<i>6</i>
<i>Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe eine Definition zum Thema „Führung in der Kita“:.....</i>	<i>10</i>
<i>Finden und diskutieren Sie in Ihrer Workshopgruppe Beispiele/ Erfahrungen zu guter, gelungener Führungsarbeit:.....</i>	<i>13</i>
<i>In welchem Zusammenhang steht das Thema Führung mit den Themen Gesundheit und Teilhabe:.....</i>	<i>16</i>
<i>Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Ranking zum Thema Führung: .....</i>	<i>18</i>
Gesundheit.....	20
<i>Erstellen Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Mindmap zum Thema Gesundheit:.....</i>	<i>21</i>
<i>Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe eine Definition zum Thema „Gesundheit in der Kita“:.....</i>	<i>25</i>
<i>Finden und diskutieren Sie in Ihrer Workshopgruppe Beispiele/ Erfahrungen zur Gesundheitsförderung:.....</i>	<i>29</i>
<i>In welchem Zusammenhang steht das Thema Gesundheit mit den Themen Führung und Teilhabe:.....</i>	<i>32</i>
<i>Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Ranking zum Thema Gesundheit: .....</i>	<i>34</i>
Teilhabe Erstellen Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Mindmap zum Thema Teilhabe: .....	36
<i>Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe eine Definition zum Thema „Teilhabe in der Kita“:.....</i>	<i>40</i>
<i>Finden und diskutieren Sie in Ihrer Workshopgruppe Beispiele/ Erfahrungen zu guter, gelungener Teilhabe:.....</i>	<i>42</i>
<i>In welchem Zusammenhang steht das Thema Teilhabe mit den Themen Führung und Gesundheit:.....</i>	<i>45</i>
<i>Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Ranking zum Thema Teilhabe:.....</i>	<i>47</i>
Qualitative Inhaltsanalyse der erhobenen Daten.....	49
<i>Gesamte Häufigkeitstabelle im Überblick .....</i>	<i>49</i>
<i>Führung .....</i>	<i>51</i>
<i>Gesundheit .....</i>	<i>51</i>
<i>Teilhabe.....</i>	<i>52</i>

## Auswahl der Methode

Mit den Eröffnungsworkshop „Zukunftswerkstatt A“ sollen die Mitarbeiter\*innen, somit auch Projektteilnehmer\*innen, hinsichtlich des Projektablaufs und -ziele informiert werden. Zusätzlich soll eine qualitative Statusdiagnostik erhoben werden. Diese Statusdiagnostik soll die Ist-Zustände der Einrichtungen abbilden. Dabei werden Informationen auf den Gebieten Führung, Gesundheit und Teilhabe erhoben.

Mit Hilfe von Workshopgruppen werden die notwendigen Informationen eingeholt. Um den Verlauf übersichtlich zu gestalten, fand der Workshop an vier Tagen mit jeweils 50-75 Teilnehmer\*innen statt. Die Einzelnen Workshopgruppen wurden durch Leitfäden gesteuert. Die Fragen der jeweiligen Workshopgruppe (Führung - Gesundheit - Teilhabe) waren inhaltlich identisch, umso ein vergleichbares Ergebnis zu erhalten.

Die Leitfäden wurden genutzt damit sich die Workshopleiter\*innen soweit entziehen können, damit sie möglichst wenig Einfluss auf die Teilnehmer\*innen und deren Ergebnisse haben. Alle Ergebnisse wurden auf Flipcharts oder Moderationskarten festgehalten, um diese später auszuwerten.

Dieses Dokument enthält sowohl die zusammengefassten Ergebnisse als auch die Originalfotos.

Die ausgewerteten Ergebnisse werden im Verlauf des Projekts als Grundlage für die Entwicklung weiterer Angebote genutzt. Ebenso dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Mitarbeiter- und Kundenbefragung.

---

# FÜHRUNG

## GRUPPENARBEIT

### Zielsetzung:

- ✓ **Kennen lernen** der Workshopgruppe
- ✓ Gestaltung eines **MindMaps** „Führung“
- ✓ Erarbeitung einer **Definition** „Führung in der Kita“
- ✓ **Beispiele/ Erfahrungen** „Führungsstile/-kompetenzen“
- ✓ **Vernetzung**: Führung - Gesundheit - Teilhabe
- ✓ Ergebnisbewertung: Erstellung eines **Rankings**
- ✓ Vorbereitung der **Ergebnispräsentation**

Das Projekt „QUALITÄT: Führung – Gesundheit – Teilhabe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Erstellen Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Mindmap zum Thema Führung:

- ✓ Was verbinden Sie mit dem Begriff Führung?
- ✓ Welche spezifischen Anforderungen verknüpfen Sie damit im Alltag in der Kita?
- ✓ Welche Bedeutung hat das Thema?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Motor</b></li> <li>• <b>Delegation</b></li> <li>• <b>Personal- /Reflexionsgespräche</b></li> <li>↻ <i>Gesunden Einklang zwischen Partizipation und Autorität - Verantwortung</i></li> <li>↻ <i>Fürsorge</i></li> <li>• <b>Werteorientierung</b></li> <li>↻ <i>Eigenschaften</i></li> <li>↻ <i>Veränderungsbereitschaft</i></li> <li>↻ <i>Kreativität</i></li> <li>↻ <i>Rückgrat</i></li> <li>↻ <i>Belastbarkeit</i></li> <li>↻ <i>Empathie</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vertrauen</b></li> <li>• <b>Unterstützung</b></li> <li>↻ <i>Abrechnung</i></li> <li>↻ <i>Verträge</i></li> <li>↻ <i>BWL</i></li> <li>↻ <i>Gruppenbesetzung</i></li> <li>↻ <i>Vivendi</i></li> <li>↻ <i>Verwaltungsangestellte</i></li> <li>• <b>Verantwortung</b></li> <li>↻ <i>Team</i></li> <li>↻ <i>Dienstplanung / Struktur</i></li> <li>↻ <i>Gesundheit / Arbeitsschutz</i></li> <li>• <b>Gremienarbeit</b></li> <li>↻ <i>Eltern und Kinder</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Für Kundenzufriedenheit sorgen</b></li> <li>↻ <i>Elternarbeit</i></li> <li>↻ <i>Blick aufs Kind</i></li> <li>• <b>Vertrauen</b></li> <li>• <b>Motivation</b></li> <li>• <b>Positive Grundhaltung</b></li> <li>↻ <i>Ehrlichkeit</i></li> <li>↻ <i>Offenheit für neue innovative Ideen</i></li> <li>• <b>Andere Meinungen aushalten können</b></li> <li>• <b>Verantwortung</b></li> <li>↻ <i>Verantwortung abgeben (Delegation)</i></li> <li>• <b>Teamzusammenhalt</b></li> <li>• <b>Sicherheit für sich und das Team</b></li> <li>• <b>Einsatz für Mitarbeiterinteressen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Personalführung/ -verantwortung</b></li> <li>↻ <i>Fürsorge</i></li> <li>↻ <i>Selbstfürsorge</i></li> <li>↻ <i>Multiplikation von Inhalten</i></li> <li>↻ <i>Inklusives Denken</i></li> <li>↻ <i>Akzeptanz/ Anerkennung</i></li> <li>• <b>Delegation</b></li> <li>↻ <i>Weisungsgebundenheit</i></li> <li>↻ <i>Prellbock zwischen Instanzen</i></li> <li>• <b>Fachliche Kompetenz</b></li> <li>↻ <i>Management</i></li> <li>↻ <i>Verwaltung</i></li> <li>↻ <i>Weitsicht</i></li> <li>↻ <i>Budgetverantwortung</i></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Fehlerfreundlichkeit</li> <li>• <b>Erarbeitung pädagogischer Ziele</b></li> <li>• <b>Kommunikation</b></li> <li>↻ Eltern</li> <li>↻ Team</li> <li>↻ Puffer zwischen</li> <li>↻ Team</li> <li>↻ Träger</li> <li>↻ Eltern</li> <li>• <b>Öffentlichkeitsarbeit</b></li> <li>• <b>Mitarbeiterfürsorge</b></li> <li>• <b>Vivendi</b></li> <li>↻ Statistik</li> <li>• <b>Visionen + strategische Zielentwicklung für die Kita</b></li> <li>• <b>Haushalt und Finanzen</b></li> <li>• <b>Fachkenntnisse mitbringen</b></li> <li>• <b>Kita Datenbank</b></li> <li>• <b>Organisation</b></li> <li>↻ Gebäudemanagement</li> <li>↻ Sponsoren</li> <li>↻ Telefon</li> <li>↻ Feste</li> <li>• <b>Netzwerk in der Gemeinde</b></li> <li>• <b>Persönlichkeitskompetenzen</b></li> <li>• <b>Verträge</b></li> <li>• <b>Koordination</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitarbeiterführung</b></li> <li>↻ Fortbildung / Weiterbildung (Planung €)</li> <li>• <b>Unparteiisch</b></li> <li>↻ Vermittlung im Team</li> <li>↻ Rückhalt (z.B. von Eltern)</li> <li>• <b>Professionalität</b></li> <li>• <b>Haltung</b></li> <li>↻ Werte</li> <li>↻ Loyalität</li> <li>• <b>Kompetenzen</b></li> <li>↻ Strukturierung</li> <li>↻ Gelassenheit</li> <li>↻ Humor</li> <li>↻ Flexibilität</li> <li>↻ Fachkompetenz</li> <li>• <b>Ansprechbarkeit</b></li> <li>↻ Präsenz</li> <li>↻ „dabei sein“</li> <li>• <b>Transparenz</b></li> <li>↻ Entscheidungen treffen (z.T. auch unpopulär)</li> <li>↻ Klare Absprachen</li> <li>↻ „an einem Strang ziehen“</li> <li>↻ Ressourcenorientiertes Arbeiten</li> <li>• <b>Information</b></li> <li>• <b>Partizipation</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>anspruchsvoll</b></li> <li>• <b>Entscheidungsträger*in in positiven und negativen Situationen</b></li> <li>• <b>Konzeptarbeit</b></li> <li>• <b>Qualität</b></li> <li>• <b>Transparenz in Bezug auf Kunden, Entscheidungen und Partizipation</b></li> <li>• <b>Rahmenbedingungen</b></li> <li>• <b>Managementfähigkeiten</b></li> <li>↻ Kontrollfunktion</li> <li>• <b>Nachhaltige Personalführung</b></li> <li>↻ Fähigkeiten erkennen, einschätzen, entwickeln</li> <li>↻ Gleichberechtigung</li> <li>↻ Respektvoller Umgang</li> <li>↻ Mitarbeiter-Gespräche</li> <li>↻ Fort- und Weiterbildung</li> <li>↻ Supervision</li> <li>↻ Blick auf den Menschen</li> <li>• <b>Belastungsgrenzen wahrnehmen</b></li> <li>• <b>Kompetenzen</b></li> <li>↻ Realistische Selbsteinschätzung</li> <li>↻ Fachlichkeit</li> <li>↻ Kommunikationsfähigkeit</li> <li>↻ Kritikfähigkeit</li> <li>↻ Führungsstil</li> <li>↻ Eigene persönliche Entwicklung (FB/WB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Vorbildfunktion</li> <li>↻ Professionalität</li> <li>↻ Kommunikationsfähigkeit</li> <li>↻ Päd. Arbeit</li> <li>↻ Zeitmanagement</li> <li>↻ Medienkompetenz</li> <li>• <b>Zuverlässigkeit</b></li> <li>• <b>Authentizität</b></li> <li>• <b>Kontinuität</b></li> <li>• <b>Reflexionsfähigkeit</b></li> <li>• <b>Autorität</b></li> <li>• <b>Kompromissbereitschaft</b></li> <li>• <b>Demokratischer Führungsstil/ Blickwinkel</b></li> <li>• <b>Partizipation</b></li> <li>• <b>Transparenz</b></li> <li>• <b>Ressourcenorientierung</b></li> <li>↻ Mitarbeiter</li> <li>↻ Budget</li> <li>• <b>Qualitätsentwicklung</b></li> <li>↻ Ist &lt;&gt; Soll</li> <li>↻ Strukturelle Verankerung</li> <li>↻ Visionen</li> <li>↻ Ziele</li> <li>↻ Strategie</li> <li>• <b>Prozesse fördern</b></li> <li>↻ Einrichtung</li> <li>↻ Team</li> </ul>
---	---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>↔ Gruppen</li> <li>↔ Dienstplan</li> <li>↔ Küche</li> <li>↔ Vormerkliste</li> <li>• Präsenz</li> <li>• Ansprechpartner*in</li> <li>• Freistellung versus Mitwirkung im Gruppendienst</li> <li>• Zeit für das Team Flexibilität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefon</li> <li>• Wertschätzung</li> <li>↔ Empathie</li> <li>↔ Menschlichkeit</li> <li>• Delegation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche Abläufe steuern</li> <li>↔ Infrastruktur</li> <li>↔ Verwaltung</li> <li>↔ Budget €</li> <li>↔ Zusammenarbeit mit dem Träger</li> <li>↔ Gebäudemanagement</li> <li>↔ Gesetze einhalten</li> <li>↔ Vertretung (Einspringen in der Gruppe)</li> <li>↔ Dienstplanung</li> <li>↔ Zeitmanagement / Prioritäten</li> <li>↔ Infrastruktur</li> <li>• Zukunftsorientierung</li> <li>• Übersicht / Gesamtblick</li> <li>• Ziele Setzen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>↔ Gemeinwesen u.a.</li> <li>• Anerkennung und Wertschätzung</li> <li>• Zusammenarbeit mit anderen (z.B. Jugendamt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Anforderungen einhalten</li> <li>• Aktuell sein</li> <li>• Wertschätzung</li> <li>• Mensch sein</li> <li>• Engagement</li> <li>• Gerecht sein</li> <li>• Empathie</li> <li>• Belastbarkeit/ Druck aushalten</li> <li>• Flexibilität</li> <li>• Überblick behalten</li> <li>• Zusammenarbeit/ Kooperation</li> <li>↔ Eltern</li> <li>↔ Team</li> <li>↔ Behörden</li> <li>↔ ...</li> <li>• Selbstbewusstsein</li> </ul>
--	--	--	---





Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe eine Definition zum Thema „Führung in der Kita“:

- ✓ Was macht gute, gelungene Führung aus?
- ✓ Wann kommt Führung zum Einsatz?
- ✓ Wie kann Führungsarbeit positiv unterstützt werden?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Vorbildfunktion“</li> <li>➔ „Selbstständiges, eigenständiges Handeln im Einklang mit den Grundwerten der AWO im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit“</li> <li>➔ „Führung bei der AWO ist fähig für ein gutes Miteinander aller Beteiligten der Einrichtung zu sorgen“</li> <li>➔ „Gute Führung erfordert ein hohes Maß an Motivation, Respekt und Menschlichkeit sowie Vertrauen und Weitblick“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Übernimmt aktiven Part in einer Gruppe zum Zweck der Zielerreichung“</li> <li>➔ „Braucht Ausbildung, Wissen, „Erfahrung“ und Kompetenzen (soziale)“</li> <li>➔ „Überblick über anstehende Aufgaben und Bereitschaft zur Delegation“</li> <li>➔ „Verantwortung übernehmen können / müssen“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Päd. Manager*in / Leiter*in sind team- und kundenorientiert</li> <li>➔ handelt zukunftsorientiert, weitsichtig &amp; demokratisch</li> <li>➔ betriebswirtschaftlich kompetente Persönlichkeit</li> <li>➔ fachliche Kompetenz &amp; praktisches Verständnis für die pädagog. Arbeit</li> <li>➔ positive Grundhaltung, Bereitschaft zur Kommunikation, Kompromissbereitschaft, Selbstreflexion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Übergeordnete Instanz, die bestimmend und wegweisend vorangeht (bestimmt/ mitbestimmend).“</li> <li>➔ „Personal in fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Kompetenzen zu führen, zu fordern/ fördern und zu begleiten (ebenso wie die Einrichtung selbst).“</li> <li>➔ Kompetenter Wegbegleiter</li> <li>➔ „Institution leiten unter Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren“</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Führung bei der AWO ist eine Managementaufgabe“</li> <li>➔ „Führung bedeutet Organisation, Koordination und Delegation von Strukturen in pädagogischen Einrichtungen“</li> <li>➔ „Führung ist flexibles Zaubern und aus nichts Viel machen; heutige Aufgaben gestern erledigt haben; transparente Öffentlichkeitsarbeit und Dinge schönreden; dass die Mitarbeiter möchten, was die Leitung will“</li> <li>➔ „Führung ist die nach den Grundwerten der AWO verantwortungsvolle Organisation, Koordination und Personalführung die mit dem Blick auf die Einrichtung und jeden Einzelnen delegieren kann“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Reflexionsvermögen“</li> <li>➔ „Verbesserung und Fortschrittlichkeit“</li> <li>➔ „Kompetenz-, Ressourcen- und Stärkenorientierung“</li> <li>➔ „Weitsicht („Blick auf das Ganze“)"</li> <li>➔ „Professionalität -&gt; Netzwerkarbeit“</li> <li>➔ „Identifikation“</li> <li>➔ „Partizipative, wirtschaftlich versiert“</li> <li>➔ „Bindeglied zwischen Träger und Mitarbeiter“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Verantwortungsbewusste Steuerung und Gemeinschaft</li> <li>➔ Steuern und leiten unter wirtschaftlichen, organisatorischen und pädagogischen Gesichtspunkten (Steuerungsverantwortung)</li> <li>➔ Teilhabe von Mitarbeiter*innen und Kundinnen/Kunden</li> <li>➔ Manag.-Fähigkeiten -&gt; hohes Maß</li> <li>➔ Ressourcenverantwortung (MA, Budget, betriebliche Abläufe)</li> <li>➔ Transparenz, Vertrauen, Anerkennung / Wertschätzung</li> <li>➔ Organisatorisches Geschick</li> <li>➔ Vorgaben und Gesetze einhalten</li> <li>➔ Positive partizipative Grundhaltung</li> <li>➔ Kunden im Blick</li> </ul>	<p>ren mittels Selbst-, Sozial und Sachkompetenzen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „demokratisch und dialogisch“</li> <li>➔ „situativer Führungsstil“</li> </ul>
---	---	---	---

**DEFINITION:** • AG, Träger  
• MA  
• Partizipation

- Vorbildfunktion
- Selbstständiges, eigenständiges Handeln im Einklang mit den Grundwerten der AG im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit.
- Führung bei der AG ist fähig für ein gutes Miteinander aller Beteiligten d. Einrichtung zu sorgen
- Gute Führung erfordert ein hohes Maß an Motivation, Respekt & Menschlichkeit sowie Vertrauen & Weltblick
- Führung bei der AG ist eine Managementaufgabe.
- F. bedeutet Organisation, Koordination & Delegation v. Strukturen in pädagog. Einrichtungen

**DEFINITION:** • AG / Träger  
• MA  
• Partizipation

- übernimmt aktiven Post in einer Gruppe zum Zweck d. Zielerreichung
- braucht Ausbildung, Wissen, „Erfahrung“ & Kompetenzen (soziale)
- Überblick über anstehende Aufgaben & Bereitschaft zur Delegation
- Verantwortung übernehmen können/müssen
- Reflexionsvermögen
- Verbesserung & Fortschrittlichkeit
- Kompetenz-, Ressourcen-, Stärkenorientierung
- Weitsicht („Blick auf das Ganze“)
- Professionalität → Netzwerkarbeit
- Identifikation
- partizipative, wirtschaftl. versiert
- Partnerrolle zw. Träger & MA

**DEFINITION:** - MA - Partizipation  
- Träger

- päd. Manager\*in / Leiter\*in sind team- & kundenzentriert
- handelt zukunftsorientiert, weitsichtig & demokratisch
- benötigt kompetente Persönlichkeit
- fachl. Kompetenz & prakt. Verständnis für die päd. Arbeit
- positive Grundhaltung, Bereitschaft zur Kommunikation, Kompromissbereitschaft, Selbsteffizienz
- verantwortungsbewusste Steuerung & Gemeinschaft steuern & leiten unter wirtschaftl., organisator. & päd. Gesichtspkt. (= Steuerungsauftrag)
- Teilhabe v. MA + Kundinnen/Kunden
- hohes Maß an Mgt.-Fähigkeit
- Ressourcenverantwortl. (MA, Budget, betriebl. Ablauf)
- transparente, vertraul., Anrechnung/Wertschätzung
- organisator. Geschick
- Vorgaben & Gesetze einhalten
- positive, partizipative Grundhaltung
- Kunden im Blick

**DEFINITION:** - MA - Partizipation  
- Träger

- übergeordnete Instanz, die bestimmt & wegzulassend voran geht (bestimmt/mittbestimmt)
- Personal in fachl., wirtschaftl. & soz. Kompetenz zu führen, zu fördern / fördern & zu begleiten (ebenso wie die Einrichtung selbst)
- Kompetenter Wegbegleiter
- Institution leiten unter Berücksichtig. vers. Einflussfaktoren mittels selbst-, sozial- & Subkompetenz
- demokratisch & dialogisch
- situativer Führungsstil

- Führung ist flexibles Zuhören & aus nichts viel machen, heutige Aufgaben system. strukturiert haben; transparente Öffentlichkeitsarbeit & Dinge schön reden; das die MA möchten, was die Leitg. will
- Führung ist die nach den Grundwerten d. AG verantwortungsvolle Organisation, Koordination & Personalführung die mit dem Blick auf die Einrichtung & jeden einzelnen delegieren kann

## Finden und diskutieren Sie in Ihrer Workshopgruppe Beispiele/ Erfahrungen zu guter, gelungener Führungsarbeit:

- ✓ Welche Stile der Führung haben Sie erlebt?
- ✓ Welche gelungenen Beispiele aus dem Arbeitsalltag in der Kita können Sie empfehlen?
- ✓ Worauf ist bei der Umsetzung in der Praxis zu achten?

<b>10.01.2014</b>	<b>11.01.2017</b>	<b>24.01.2017</b>	<b>25.01.2017</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Klarheit der Leitungskraft in Aussagen und Entscheidungen (Verbindlichkeit)</li> <li>➔ Nachhaltig Präsenz der Führungskraft</li> <li>➔ Unterstützung und Rückhalt in Konfliktsituationen</li> <li>➔ Positiver Umgang mit Elternanliegen und konstruktive Kommunikation im Team</li> <li>➔ Ansprechbarkeit, Vertrauen und Diskretion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Vertrauen haben und zeigen (z.B. bei Krankmeldungen)</li> <li>➔ Transparenz gegenüber Eltern und Team</li> <li>➔ Wertschätzung für geleistete Arbeit (z.B. Frei als Ausgleich für anstrengende Zeit, z.B. Anruf bei RL, um rückzufragen, wie es läuft ohne konkretes Anliegen, z.B. Chefin kocht in Teamsitzung)</li> <li>➔ Zeitnahe Rückmeldung durch RL</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Positive und freudige Begrüßung</li> <li>➔ Mitarbeit an inhaltlichen Themen offenbart Wertschätzung</li> <li>➔ Kollegiale Beratung für Führungskräfte nachwuchs</li> <li>➔ Pädagogische und persönliche Gespräche im Alltag</li> <li>➔ Finden gemeinsamer Lösungswege</li> <li>➔ Mitarbeiter(jahres)gespräche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Teilnahme des Teams (einzelner Mitarbeiter*innen) an Vorstellungsgesprächen (+Mitbestimmung, wer eingeladen wird)</li> <li>➔ Vertrauen/ Zutrauen in Fähigkeiten (sowohl Freiraum als auch Hilfestellung)</li> <li>➔ Empathie bei privaten und persönlichen Ereignissen (Bereitschaft des Ernstnehmens z.B. Dienstplananpassung)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Wertschätzung jährliche Personalgespräche</li> <li>➔ Aktive Problemlösung</li> <li>➔ Druck rausnehmen</li> <li>➔ Positive Umsetzung von Kommunikationsregeln</li> <li>➔ Ressourcenorientierung</li> <li>➔ Transparenz schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Leitung springt im Gruppendienst ein</li> <li>➔ MA etwas zutrauen; fachliche Kompetenz stärken; Rückhalt vor Eltern</li> <li>➔ Vertrauen in die Zusammenarbeit im Team (z.B. eigenständige Dienstplangestaltung)</li> <li>➔ Gute Organisation (Teamentlastung)</li> <li>➔ Nachfragen bei MA zum Befinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Dienstbesprechungen (Themen einbringen können/ Teilhabe umsetzen) + (klare Struktur/ Rahmen)</li> <li>➔ Supervision (mit und ohne Leitung)</li> <li>➔ Klare Definition von Verantwortung, die abgestimmt ist</li> <li>➔ Möglichkeit für FB zur Teamentwicklung</li> <li>➔ Vertrauen in die Fähigkeiten der Mitarbeiter/ Selbstverantwortung (z.B. MA macht früher Feierabend und organisiert die Vertretung eigenständig)</li> <li>➔ Einsatz für MA-Belange (konstruktive Lösungssuche z.B. mit Regionalleitung bei Arbeitsverdichtung)</li> <li>➔ Erreichbarkeit der Regionalleitung / Führungskraft</li> <li>➔ Vertrauen/ Fehlerfreundlichkeit der Regionalleitung/ Führungskraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Rückhalt geben (Team intern, Träger u./ o. Eltern gegenüber)</li> <li>➔ Sich Zeit nehmen für z.B. spontane Gespräche</li> <li>➔ Wohl dosierte Gabe von Lob und Kritik</li> <li>➔ Bereitschaft für externe Hilfe (Fachberatung/ Supervision)</li> <li>➔ Gemeinsame Themenplanung für Dienstbesprechungen sowie für Konzeptionstage</li> <li>➔ Kompetenzen, z.B. bei schwieriger Gesprächsführung</li> <li>➔ Humor</li> <li>➔ Delegation/ Abgeben/ Grenzen/ Ressourcenblick</li> </ul>
--	--	---	---

## BEISPIELE:

- Klarheit d. Leitungskraft in Aussagen & Entscheidungen (Verbindlichkeit)
- Nachhaltige Präsenz d. Führungskraft
- Unterstützung & Rückhalt in Konfliktsituationen
- positiver Umgang mit Elternanliegen & konstruktive Kommunikation im Team
- Ansprechbarkeit & Vertrauen in Discretion
- Wertschätzende jährl. Personalgespräche
- aktive Problemlösungen
- Druck rausnehmen
- positive Umsetzung v. Kommunikationsregeln
- Ressourcenorientierung
- Transparenz schaffen

## BEISPIELE:

- Vertrauen haben & zeigen (z.B. bei Krankmeldung)
- Transparenz gegenüber Eltern & Team
- Wertschätzung f. geleistete Arbeit (z.B. frei als „Ausgleich f. anstehende Zeit“ z.B. Anruf d. RL, um Rückzufragen, wie es läuft, ohne konkretes Anliegen) z.B. Chefin kocht in Teamsitzung)
- Zeitnahe Rückmeldung durch RL
- Leitg. springt im Gruppendienst an
- MA etwas zutrauen; fachl. Kompetenz stärken; Rückhalt vor Eltern
- Vertrauen in die Zusammenarbeit im Team (z.B. eigenständige Dienstplangehaltung)
- gute Organisation (Teamentlastung)
- Nachfragen bei MA zum Befinden

## BEISPIELE / ERFAHRUNGEN:

- positive, freundliche Begrüßung
- Mitarbeit an inhaltl. Themen offenbart Wertschätzung
- Kollegiale Beratung f. Führungskräfteentwicklung
- päd. & persönl. Gespräche im Alltag
- Finden gemeinsamer Lösungswege
- Mitarbeiter (jüngere)gespräche
- Dienstbesprechungen (Teamen einbringen können / + (Korrekturen / Rahmen) Teilhaber umsetzen)
- Supervision (mit + ohne Leitung)
- klare Definition von Verantwortl., die abgestimmt ist
- Möglichk. f. FB zur Teamentwickl.
- Vertrauen in Fähigk. d. MA / Selbstverantwortl. (z.B. MA macht früher Feierabend & organisiert Vertief. eigenständig)
- Einsatz f. MA-Belange (konstruktive Lösungs-suche z.B. mit Regionalität b. Arbeitsverdichtg.)
- Einsetzbarkeit der Regionalität / FK
- Vertrauen / Fehlerfreundlichkeit d. Regional / FK

## BEISPIELE / ERFAHRUNGEN:

- Teilnahme d. Teams (einzelner MA) an Vorstellungsgesprächen (+ Mitbestimmung, wer eingeladen wird)
- Vertrauen / Zutrauen in Fähigkeiten (sowohl Freiraum als auch Hilfestellung)
- Empathie bei persönl. persönl. Ereignissen (Bereitschaft d. Einzelnehmers z.B. Dienstplananpassung)
- Rückhalt geben (Team intern, Träger u. lo. Eltern gegenüber)
- sich Zeit nehmen f. z.B. spontane Gespräche
- Bereitschaft f. externe Hilfe (Fachberatung, Supervision, ...)
- gemeinsame Themenplanung f. Dienstbesprechg. sowie f. Konzeptionstrafg.
- Kompetenzen, z.B. bei schwieriger Gesprächsführung
- Humor
- Delegation / Abgeben / Grenzen / Ressourcendick

# In welchem Zusammenhang steht das Thema Führung mit den Themen Gesundheit und Teilhabe:

- ✓ Welchen Einfluss hat Gesundheit auf Führung?
- ✓ Welchen Beitrag leistet Teilhabe zur Führungsarbeit?
- ✓ Welchen Einfluss hat Führung auf die Qualität der Arbeit?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<p>Führung + Partizipation = Motivation</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">Zufriedenheit</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Rahmenbedingungen → Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitszeit</li> <li>• Personalmangel</li> <li>• Gruppengröße</li> <li>• Gruppenzusammensetzung</li> <li>• Infrastruktur in der Kita</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Vertrauen</p> <p>Mitarbeiter ↔ Führungskraft</p> <p style="text-align: center;">Gesundheitsförderung</p> <p>gute, gelungene Führungsarbeit ↳ positive Auswirkung</p> <p>Mitbestimmung → Zufriedenheit → Freude / Spaß</p> <p>(Partizipation) → Förderung der Kommunikation und Unterstützung im Team → gesundheitsförderlich</p> <p>Gesundheit und Partizipation fördern den persönlichen Willen Qualität zu fördern löst Leidenschaft aus  Partizipation weckt Interesse</p>		<p><b>VERNETZUNG:</b></p>



# VERNETZUNG:

Führung ⊕ Partizipation ⊖ Motivation

↓  
Zufriedenheit

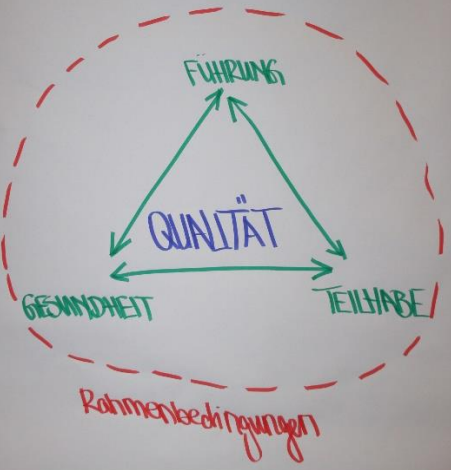
↓  
Rahmenbeding. → Gesundheit

- Arbeitszeit
- Personalmangel
- Gruppengröße
- Gruppenzusammensetzung (→ Herausforderung)
- Infrastruktur in d. Kita

# VERNETZUNG:

- MA  $\xleftrightarrow{\text{VERTRAUEN}}$  Führungskraft  
Gesundheitsförderg.
- gute, gelungene Führungsarbeit  
→ positive Auswirkg. auf Gesundheit
- Mitbestimmung (Partizipation) → Zufriedenheit → Freude/Spaß  
→ Fördern d. Kommunikat. & Unterstützung im Team  
→ Gesundheitsförderlich
- ② Gesundheit
- Partizipation fördern persönl. Hilfe  
Qualität zu fördern → löst Leidenschaft aus
- ① Partizipation weckt Interesse

# VERNETZUNG:



Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Ranking zum Thema Führung:

✓ Welchen Gedanken haben Sie zum Begriff Führung?

<i>10.01.2017</i>	<i>11.01.2017</i>	<i>24.01.2017</i>	<i>25.01.2017</i>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Transparenz</b></li> <li>2. <b>Kommunikation</b></li> <li>3. <b>Zeit</b></li> <li>4. <b>Klarheit</b></li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Personalführung</b></li> <li>• <b>Verlässlichkeit</b></li> <li>• <b>Menschlichkeit</b></li> <li>• <b>Mitarbeiter Fürsorge</b></li> <li>• <b>Vertrauen</b></li> <li>• <b>Stärke</b></li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Wertschätzung</b></li> <li>2. <b>Menschlichkeit</b></li> <li>3. <b>Professionalität</b></li> <li>4. <b>Stärkenorientierung</b></li> <li>5. <b>Vertrauen</b></li> <li>6. <b>Rahmenbedingungsbeschaffung</b></li> <li>7. <b>Fehlerfreundlichkeit</b></li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ <b>zukunftsorientiert</b></li> <li>➔ <b>Verantwortung</b></li> <li>➔ <b>Wertschätzung</b></li> <li>➔ <b>Haltung</b></li> <li>➔ <b>Demokratie MA</b></li> <li>➔ <b>Haltung</b></li> <li>➔ <b>Teamorientiert</b></li> <li>➔ <b>Offenheit</b></li> <li>➔ <b>Selbstreflexion</b></li> <li>➔ <b>Positive Grundhaltung</b></li> <li>➔ <b>Teamzusammenhalt</b></li> <li>➔ <b>Kommunikationsfähigkeit</b></li> <li>➔ <b>Transparenz</b></li> <li>➔ <b>Teamarbeit</b></li> <li>➔ <b>Vertrauen</b></li> <li>➔ <b>Haltung</b></li> <li>➔ <b>Selbsteinschätzung</b></li> <li>➔ <b>Verantwortung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ <b>Herausforderung</b></li> <li>➔ <b>Kompetenz</b></li> <li>➔ <b>Teilhabe</b></li> <li>➔ <b>Situativer Führungsstil</b></li> <li>➔ <b>Transparenz</b></li> <li>➔ <b>Qualität</b></li> <li>➔ <b>Wegbegleitung</b></li> <li>➔ <b>Kompetenzen</b></li> <li>➔ <b>Wegbegleiter</b></li> <li>➔ <b>Zuverlässigkeit</b></li> <li>➔ <b>Partizipation</b></li> <li>➔ <b>Miteinander</b></li> <li>➔ <b>Aufgabendichte</b></li> <li>➔ <b>Bestätigung</b></li> <li>➔ <b>Gemeinsam</b></li> <li>➔ <b>Wertschätzung</b></li> <li>➔ <b>Ressourcen</b></li> </ul>

Klarheit  
 Zeit  
 Kommunikationsfähigkeit  
 Personalführung  
 Transparenz  
 Kommunikation  
 Verlässlichkeit  
 Zeit  
 Menschlichkeit  
 Transparenz  
 Transparenz  
 Mitarbeit. Fürsorge  
 Kommunikation  
 Kommunikation  
 Zeit  
 Klarheit  
 Vertrauen  
 „Stärke“

Kommunikation  
 Zeit  
 Transparenz  
 Klarheit

weniger Administration  
 =  
 mehr Zeit  
 =  
 positive Auswirkg  
 auf alle anderen  
 Aktivitäten

Wertschätzung #  
 Menschlichkeit !!  
 Professionalität ||  
 Stärkenorientierung  
 Vertrauen ||  
 Rahmenbedingungserschaffung  
 → FEHLERFREUNDLICHKEIT

- zukunftsorientiert
- Verantwortung
- Wertschätzung
- Haltung
- DEMOKRATIE MA
- HALTUNG
- Teamorientiert
- OFFENHEIT
- Selbstreflexion
- positive Grundhaltung
- Teamzusammenhalt
- Kommunikationsfähigkeit
- Transparenz
- Teamarbeit
- Vertrauen
- Zerkung
- Selbsteinschätzung
- Verantwortung

Herausforderung  
 Kompetenz  
 Teilhabe  
 situativer Führungsstil  
 Transparenz  
 Qualität  
 Wegbegleitung  
 Kompetenzen  
 Wegbegleiter  
 Zuverlässigkeit  
 Partizipation  
 Miteinander  
 Aufgabendichte

Bestätigung  
 Gemeinsam  
 Wertschätzung  
 Ressourcen

Anhand der Ergebnisse wird deutlich, dass das Thema Führung häufig mit Wertschätzung, Verantwortung, Transparenz und Kommunikation assoziiert wird. Anhand der umfangreichen Beispiele für Führung zeigt sich, dass für den Kitabereich der AWO eine präzisierte Vorstellung der Führungsrolle vorliegt. Ebenso konnten alle Gruppen einen deutlichen Zusammenhang zwischen Führung, Gesundheit, Teilhabe und Qualität herstellen. Oft wurde dies mit einer gegenseitigen Abhängigkeit beschrieben. Die Teilnehmer\*innen verdeutlichten, dass alle drei Komponenten bedient werden müssen, damit Qualität gewährleistet werden kann. Während der Durchführung zeigte sich der Beteiligungsanteil der Teilnehmer\*innen gut verteilt.

---

# GESUNDHEIT

## GRUPPENARBEIT

### Zielsetzung:

- ✓ **Kennen lernen** der Workshopgruppe
- ✓ Gestaltung eines **MindMaps** „Gesundheit“
- ✓ Erarbeitung einer **Definition** „Gesundheit in der Kita“
- ✓ **Beispiele/ Erfahrungen** „Gesundheitsförderung“
- ✓ **Vernetzung:** Führung - Gesundheit - Teilhabe
- ✓ Ergebnisbewertung: Erstellung eines **Rankings**
- ✓ Vorbereitung der **Ergebnispräsentation**

Das Projekt „QUALITÄT: Führung – Gesundheit – Teilhabe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Erstellen Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Mindmap zum Thema Gesundheit:

- ✓ Was verbinden Sie mit dem Begriff Gesundheit?
- ✓ Welche spezifischen Anforderungen verknüpfen Sie damit im Alltag in der Kita?
- ✓ Welche Bedeutung hat das Thema?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stress</b></li> <li>↔ Förderung</li> <li>• <b>Empathie</b></li> <li>↔ Konfliktmanagement</li> <li>↔ Freunde</li> <li>• <b>Körper</b></li> <li>↔ Belastung</li> <li>↔ Selbstverwirklichung</li> <li>• <b>Gesundheitsförderung</b></li> <li>• <b>Eigenverantwortung</b></li> <li>• <b>Sport</b></li> <li>• <b>Selbstbehauptung</b></li> <li>↔ Urlaub</li> <li>• <b>Arbeitsschutz</b></li> <li>↔ Hygiene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Räumlichkeiten</b></li> <li>↔ Pausenraum</li> <li>↔ Freizeit</li> <li>• <b>Urlaub</b></li> <li>↔ Hobbys</li> <li>↔ Sport</li> <li>• <b>Bewegung</b></li> <li>↔ Frische Luft</li> <li>• <b>Selbstverantwortung</b></li> <li>• <b>Spaß</b></li> <li>• <b>Anerkennung</b></li> <li>• <b>Lärmschutz</b></li> <li>• <b>Arbeitsklima</b></li> <li>• „krank sein dürfen“</li> <li>• <b>Unterschiedliche Konstitutionen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anforderung</b></li> <li>↔ Kinder</li> <li>↔ Eltern</li> <li>↔ Träger</li> <li>↔ Leitung</li> <li>↔ Mitarbeiter</li> <li>• <b>Freude</b></li> <li>• <b>Sinn</b></li> <li>• <b>Gleichgewicht</b></li> <li>• <b>Familie</b></li> <li>↔ Belastung</li> <li>↔ Kinder</li> <li>• <b>Sport</b></li> <li>• <b>Rahmenbedingungen</b></li> <li>• <b>Belastung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Achtsamkeit</b></li> <li>• <b>Prävention</b></li> <li>• <b>Weitsicht</b></li> <li>• <b>Rücksicht</b></li> <li>• <b>Verständnis</b></li> <li>• <b>Anerkennung</b></li> <li>• <b>Bam</b></li> <li>• <b>Familie</b></li> <li>• <b>Arbeitsbedingungen</b></li> <li>• <b>Motivation</b></li> <li>• <b>Toleranz</b></li> <li>• <b>Akzeptanz</b></li> <li>• <b>Kreativität</b></li> <li>• <b>Wertschätzung</b></li> <li>• <b>Gelassenheit</b></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>↪ <i>Arbeitszeit</i></li> <li>• <i>Pausen</i></li> <li>• <b>Zeitmanagement</b></li> <li>• <b>Salutogenese</b></li> <li>• <b>Arbeitsklima</b></li> <li>• <b>Möbel</b></li> <li>• <b>Anspruch</b></li> <li>• <b>Psyche</b></li> <li>• <b>Lebenswandel</b></li> <li>• <b>Freizeit</b></li> <li>• <b>Ernährung</b></li> <li>• <b>Geschlecht</b></li> <li>• <b>Fehlerfreundlichkeit</b></li> <li>• <b>Kommunikation</b></li> <li>• <b>Alter</b></li> <li>• <b>Lärm</b></li> <li>• <b>Einstellung</b></li> <li>↪ <i>Akzeptanz</i></li> <li>• <b>Rahmenbedingungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Personalschlüssel</b></li> <li>• <b>Ernährung</b></li> <li>↪ <i>Zeit zum Essen fehlt</i></li> <li>• <b>Arbeitsorganisation</b></li> <li>↪ <i>Gruppengröße</i></li> <li>↪ <i>Geregelte Arbeitszeit</i></li> <li>• <b>Kommunikation / Supervision</b></li> <li>• <b>Möbel</b></li> <li>• <b>ZEIT!!</b></li> <li>↪ <i>Zeitstruktur</i></li> <li>• <b>Sinn (in der zu erledigenden Arbeit sehen)</b></li> <li>• <b>Wohlfühlen / Entspannung</b></li> <li>• <b>Abschalten</b></li> <li>• <b>Ruhe / schlafen</b></li> <li>• <b>Kur</b></li> <li>• <b>Freunde / Familie</b></li> <li>• <b>Unterstützung</b></li> <li>• <b>Geld</b></li> <li>• <b>Selbsteinschätzung</b></li> <li>• <b>Pausen kommen zu kurz</b></li> <li>• <b>Achtsamkeit</b></li> <li>• <b>Belastbarkeit</b></li> <li>• <b>Musik</b></li> <li>• <b>Mitarbeit von Eltern</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↪ <i>Alter</i></li> <li>↪ <i>Personalsituation</i></li> <li>• <b>Reflexion</b></li> <li>• <b>Selbstwahrnehmung</b></li> <li>• <b>Zeitmanagement</b></li> <li>↪ <i>Druck</i></li> <li>• <b>Bestätigung</b></li> <li>↪ <i>Wertschätzung</i></li> <li>↪ <i>Anerkennung</i></li> <li>• <b>Team</b></li> <li>↪ <i>Motivation</i></li> <li>• <b>Lärm</b></li> <li>• <b>Mehrarbeit</b></li> <li>↪ <i>Personalsituation</i></li> <li>• <b>Krankheit</b></li> <li>↪ <i>Genesung</i></li> <li>• <b>Wohlbefinden</b></li> <li>• <b>Freizeit</b></li> <li>• <b>Ernährung</b></li> <li>• <b>Stress</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weiterentwicklung</b></li> <li>• <b>Ziele</b></li> <li>• <b>Ernährung</b></li> <li>• <b>Hygiene</b></li> <li>• <b>Führungskraft</b></li> <li>• <b>Dienstpläne</b></li> <li>• <b>Geld</b></li> <li>• <b>Arbeitsschutz</b></li> <li>• <b>Team</b></li> <li>• <b>Lachen</b></li> <li>• <b>Rückzugsmöglichkeit</b></li> <li>• <b>Rituale</b></li> <li>• <b>Team</b></li> <li>• <b>Lebensfreude</b></li> <li>• <b>Pause</b></li> <li>• <b>Personalschlüssel</b></li> <li>• <b>Pflege</b></li> <li>• <b>Elternarbeit</b></li> <li>• <b>Selbstmanagement</b></li> <li>• <b>Mut</b></li> <li>• <b>Spaß</b></li> <li>• <b>Freizeit</b></li> <li>• <b>Stressfähigkeit</b></li> <li>• <b>Urlaub</b></li> <li>• <b>Lebensqualität</b></li> <li>• <b>Psychohygiene</b></li> <li>• <b>Minusstunden</b></li> </ul>
---	--	---	---

			<ul style="list-style-type: none"><li>• Zeit</li><li>• Schaffenskraft</li><li>• Salutogenese</li><li>• Schließzeiten</li><li>• Bedürfnisse</li><li>• Gefahrenquellen</li><li>• Supervision</li><li>• Mitarbeiterjahresgespräche</li><li>• Konfliktlösungsstrategien</li><li>• Ruhe</li><li>• Fehlerfreudigkeit</li><li>• Arbeitsklima</li><li>• Wohlbefinden</li><li>• Gespräche</li><li>• Selbstbestimmung</li><li>• Kleidung</li><li>• Zufriedenheit</li><li>• Identifikation</li><li>• Möbel</li><li>• Krankheit</li><li>• Genesungszeit</li><li>• Sport</li><li>• Entspannung</li><li>• Fortbildung</li></ul>
--	--	--	---





Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe eine Definition zum Thema „Gesundheit in der Kita“:

- ✓ Wann ist man bei der Arbeit gesund?
- ✓ Was ist wichtig zur Gesundheitsprävention?
- ✓ Wer unterstützt die Gesunderhaltung?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<p>→ „Gesundheit bedeutet für mich: psychisches und physisches Wohlbefinden.“</p>	<p>→ „Gesundheit ist das harmonische Zusammenspiel zwischen Körper, Geist und Seele“</p>	<p>→ „Körper – (Geist) – Psyche: Gesundheit bedeutet für mich, wenn ich mich körperlich, geistig sowie psychisch fit fühle.“</p> <p>→ „Gesundheit ist Individuell. Gesundheit bewirkt, dass eine Person keine Einschränkungen im Alltag hat. Zusätzlich ist sie Voraussetzung für Wohlbefinden und die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen.“</p> <p>→ „Gesundheit ist für mich: Zufriedenheit über einen abgeschossenen Tag!“</p> <p>→ „Gesundheit bedeutet glücklich zu sein.“</p>	<p>→ „Eine ausgewogene Mischung verschiedener Befindlichkeiten: Lebensfreude, körperliches Wohlbefinden, sich selbst zu mögen und subjektiv fit zu sein.“</p> <p>→ „Ein körperlicher, seelischer und geistiger Zustand relativer Unversehrtheit / ohne substantielle Beeinträchtigung wovon ich behaupte: ich bin gesund/ fühle mich wohl.“</p> <p>→ „Gesundheit ist für mich seelische und körperliche Zufriedenheit.“</p> <p>→ „Gesundheit ist für mich Freude am Leben zu haben.“</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Uneingeschränkte Fähigkeit an allen Lebensbereichen aktiv teilzunehmen“</li> <li>➔ „Balance zwischen beruflicher Aufgabe und Freizeit“</li> <li>➔ „Gesundheit ist subjektives, positives Erleben, physisch und psychisch ohne negative Einschränkung“</li> <li>➔ „Gesundheit ist, wenn ich mich wohl fühle“</li> <li>➔ „Das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist muss in der Balance sein.“</li> <li>➔ „Gesundheit ist für mich Wohlbefinden, physisch und psychisch“</li> <li>➔ „Gesundheit bedeutet ein körperliches und psychisches Wohlbefinden“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ <i>„In einem gesunden Körper, wohnt ein gesunder Geist. Die persönliche Zufriedenheit ist ausschlaggebend. Gesundheit ist kostbar.“</i></li> <li>➔ <i>„Körperliches und seelisches Wohlbefinden.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist Lebensfreude.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist Teilhabe.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist im Einklang mit sich selbst zu sein, frei von Krankheit zu sein, das Zusammenspiel zwischen seelischer und körperlicher Unversehrtheit.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist psychisches und physisches Wohlbefinden.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist der Einklang zwischen Körper und Seele.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist die Wertschätzung des eigenen Körpers.“</i></li> <li>➔ <i>„Für mich ist Gesundheit die Eigenverantwortung für die Erhaltung meiner körperlichen und psychischen Verfassung.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist für mich Spaß am Beruf zu haben.“</i></li> <li>➔ <i>„Gesundheit ist für mich Teilhabe an der Gesellschaft zu haben.“</i></li> </ul>
--	--	--	---

			<ul style="list-style-type: none"><li>➔ <i>„Für mich umfasst Gesundheit das seelische und körperliche Wohl, welches permanent sowohl durch die Umwelt als auch durch die eigene Person beeinflusst wird.“</i></li><li>➔ <i>„Gesundheit ist kein Stress haben.“</i></li><li>➔ <i>„Gesundheit ist die Abwesenheit von Krankheit.“</i></li><li>➔ <i>„Gesundheit ist für mich schmerzfreie und pure Lebens- und Bewegungsfreude.“</i></li><li>➔ <i>„Gesundheit ist: wenn alles im Einklang ist und Ruhe und Gelassenheit gegeben.“</i></li><li>➔ <i>„Gesundheit ist: Pflege des Körpers und des Geistes.“</i></li><li>➔ <i>„Gesundheit ist: gute Arbeitsbedingungen und Arbeitsklima.“</i></li></ul>
--	--	--	--

Gesundheit bedeutet  
für mich:  
psychisches und physisches  
Wohlbefinden!

Gesundheit ist  
das harmonische  
Zusammenspiel  
zwischen Körper,  
Geist und Seele.

Wohlbefinden - Psyche  
Gesundheit bedeutet für  
mich, wenn ich mich körperlich  
wohl, geistlich sowie psychisch  
fühle.

Das Gleichgewicht zwischen  
Körper und Geist muss  
in der Balance sein.

Gesundheit für mich  
**Wohlbefinden**  
psychisch + physisch

Gesundheit bedeutet ein  
körperliches und psychisches  
Wohlbefinden.

Gesundheit ist, wenn ich  
mich wohl fühle.

Balance zwischen  
beruflicher Aufgabe  
und Freizeit

Gesundheit ist...  
subjektiv positives  
Erleben  
physisch und psychisch ohne  
negative Einschränkung

Uneingeschränkte  
Fähigkeit an allen  
Lebensbereichen aktiv  
teilzunehmen.

Gesundheit:  
Eine ausserwogene Mischung  
verschiedener Befindlichkeiten:  
Lebensfreude, Körperliches Wohlbefinden, Sich selbst zu mögen und  
subjektiv "fit" zu sein.

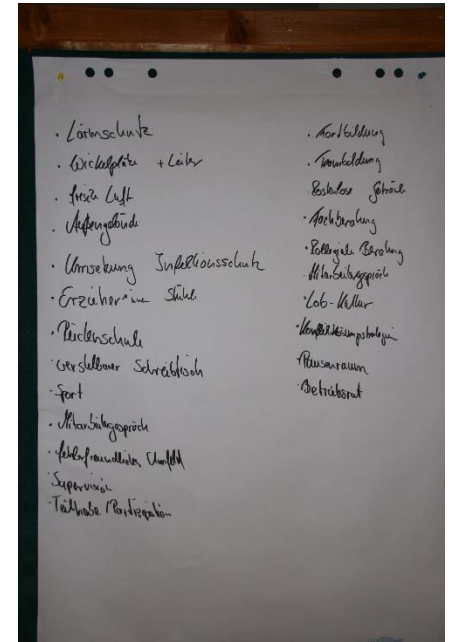
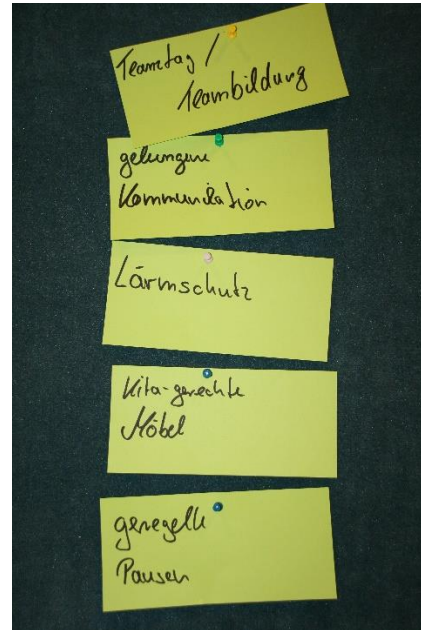
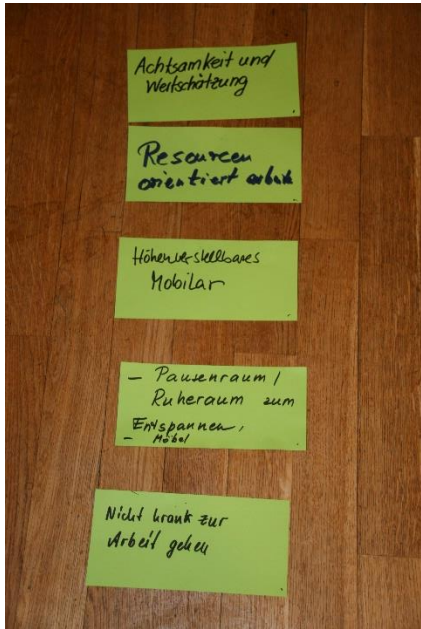
Gesundheit  
ein körperlicher, seelischer &  
geistiger Zustand relativer  
Unversehrtheit / ohne sub-  
stantielle Beeinträchtigung  
wovon ich behaupte: Ich bin gesund/  
fühle mich wohl!

## Finden und diskutieren Sie in Ihrer Workshopgruppe Beispiele/ Erfahrungen zur Gesundheitsförderung:

- ✓ Welche Formen der Gesundheitsfürsorge kennen Sie?
- ✓ Welche gelungenen Beispiele aus dem Arbeitsalltag in der Kita können Sie den Kolleg\*innen empfehlen?
- ✓ Worauf ist bei der Umsetzung in der Praxis zu achten?

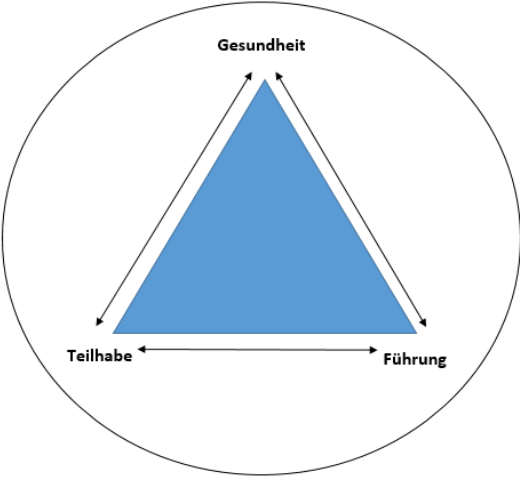
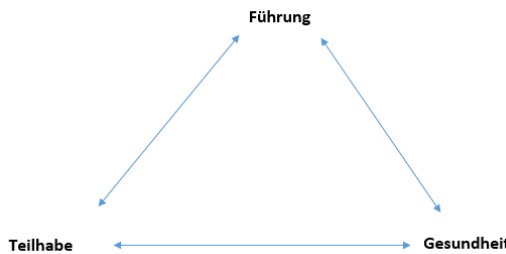
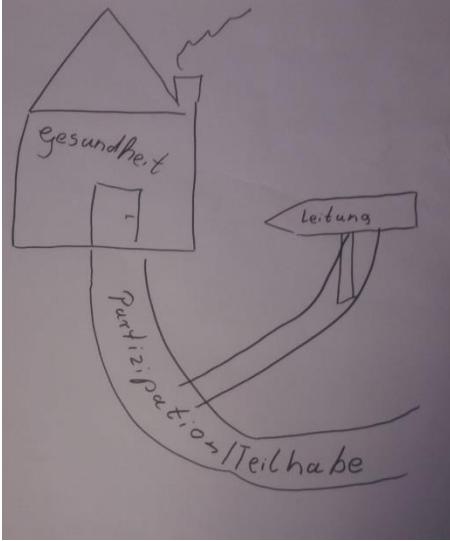
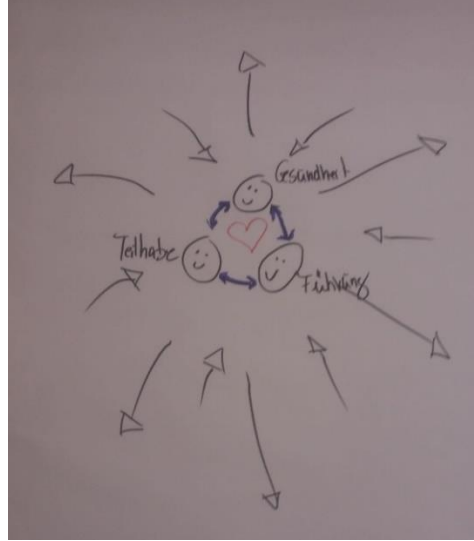
<i>10.01.2017</i>	<i>11.01.2017</i>	<i>24.01.2017</i>	<i>25.01.2017</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Höhenverstellbares Mobiliar</li> <li>➔ Treppenaufgänge für Wickeltische</li> <li>➔ Bildungsurlaube</li> <li>➔ Fortbildung im Gesundheitsbereich</li> <li>➔ Rückenschulungen und gemeinsame sportliche Angebote in der Kita</li> <li>➔ Ressourcenorientiert arbeiten</li> <li>➔ Teambildung</li> <li>➔ Abgrenzung gegenüber Ansprüchen von außen</li> <li>➔ Gesunde Ernährung in der Kita</li> <li>➔ Code untereinander: „jetzt kann ich nicht mehr“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Ergonomische Stühle</li> <li>➔ Erzieherstühle/ erwachsenengerechte Stühle</li> <li>➔ Vergünstigungen im Fitness-Club</li> <li>➔ Tageslicht(-lampen)</li> <li>➔ Rotbäckchensaft</li> <li>➔ Rückenschule für alle</li> <li>➔ Mitarbeitermassagen</li> <li>➔ Akustikdecken (Schallschutz)</li> <li>➔ Entspannung (Yoga/ Rückenschule)</li> <li>➔ Gymnastik am Morgen</li> <li>➔ Obstteller/ Obstpause</li> <li>➔ Umgestaltung Pausenraum für entspannende Atmosphäre</li> <li>➔ Team-Tag Fortbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Teamtag/ Teambildung</li> <li>➔ Gelungene Kommunikation</li> <li>➔ Lärmschutz</li> <li>➔ Kita-gerechte Möbel</li> <li>➔ Stühle für Erwachsene</li> <li>➔ Wickeltisch mit Treppe</li> <li>➔ Geregelte Pausen</li> <li>➔ Pausenraum</li> <li>➔ Springerkräfte</li> <li>➔ Geregelte Arbeitszeiten</li> <li>➔ Fortbildungen (z.B. Rückenschule)</li> <li>➔ Yoga-Kissen</li> <li>➔ Senseo-Maschinen</li> <li>➔ Infektionshygiene (Desinfektionsmittel, Handschuhe)</li> <li>➔ Leckereien bei Dienstbesprechung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Lärmschutz</li> <li>➔ Wickelplätze (eigenständig begehbar)</li> <li>➔ Frische Luft</li> <li>➔ Außengelände</li> <li>➔ Umsetzung des Infektionsschutzes</li> <li>➔ Erzieherstühle</li> <li>➔ Rückenschule</li> <li>➔ Verstellbare Schreibtische</li> <li>➔ Sport</li> <li>➔ Mitarbeitergespräche</li> <li>➔ Fehlerfreundliches Umfeld</li> <li>➔ Supervision</li> <li>➔ Teilhabe/ Partizipation</li> <li>➔ Fortbildung</li> <li>➔ Teambildung</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Zucker aus der Kita</li> <li>➔ Ein freier Tag, wenn keine Fehlzeiten im Jahr auftreten</li> <li>➔ Infos über gesundheitsfördernde Maßnahmen</li> <li>➔ Bewegung</li> <li>➔ Hygiene Regeln beachten</li> <li>➔ Lärmpegel senken</li> <li>➔ Rituale/ geregelter Tagesablauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Pausenraum/ Ruheraum zum Entspannen</li> <li>➔ Rückenschonendes Arbeiten (Möbel)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Zeit für Privates</li> <li>➔ Zahnbürsten</li> <li>➔ Massage-Klopf-Kissen</li> <li>➔ Offenes Ohr für dienstliche und persönliche Belange</li> <li>➔ Gesundes Essen</li> <li>➔ Ermäßigung im Fitness-Studio</li> <li>➔ Frische Luft</li> <li>➔ Körperliche Aktivität</li> <li>➔ Zeit für Grundbedürfnisse</li> <li>➔ Supervision</li> <li>➔ Regelmäßiges Mitarbeiterfrühstück</li> <li>➔ Gewaltfreie Kommunikation</li> <li>➔ Partizipation</li> <li>➔ Möglichkeit, Fachbereiche nach Fähigkeiten wahrzunehmen</li> <li>➔ Probleme werden sofort besprochen</li> <li>➔ Teampflege (gemeinsame Unternehmungen außerhalb der Arbeit)</li> <li>➔ Klangreisen</li> <li>➔ Ein positives Umfeld wirkt sich auch positiv auf die Gesundheit aus</li> <li>➔ Eigenschutz</li> <li>➔ Sich wohlfühlen beim Arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Kostenlose Getränke</li> <li>➔ Fachberatung</li> <li>➔ Kollegiale Beratung</li> <li>➔ Mitarbeitergespräche</li> <li>➔ Lob-Kultur</li> <li>➔ Konfliktlösungsstrategien</li> <li>➔ Pausenraum</li> <li>➔ Betriebsrat</li> </ul>
---	--	--	--

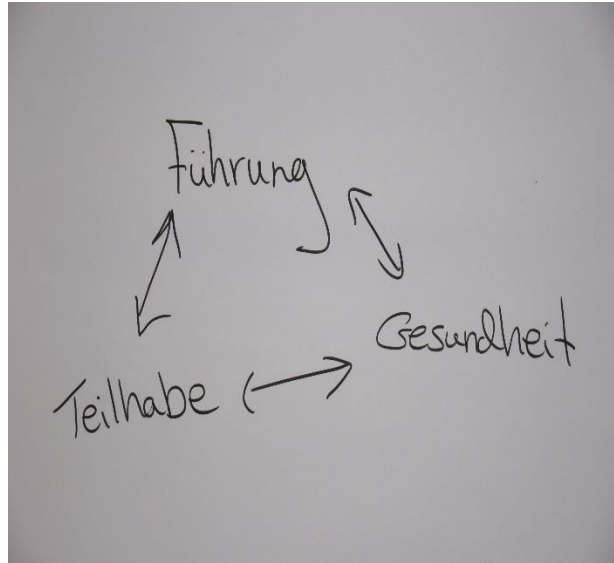
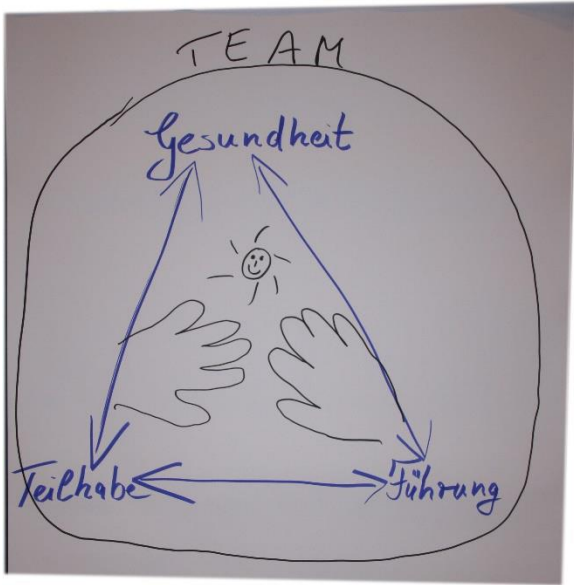


## In welchem Zusammenhang steht das Thema Gesundheit mit den Themen Führung und Teilhabe:

- ✓ Welchen Einfluss hat Führung auf Gesundheit?
- ✓ Welchen Beitrag leistet Teilhabe zur Gesunderhaltung?
- ✓ Welchen Einfluss hat Gesundheit auf die Qualität der Arbeit?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<p style="text-align: center;"><b>Team</b></p>  <p>The diagram shows a blue triangle with vertices labeled 'Gesundheit' (top), 'Teilhabe' (bottom left), and 'Führung' (bottom right). The triangle is enclosed within a larger circle. Double-headed arrows connect each pair of vertices, indicating a reciprocal relationship between health, participation, and leadership.</p>	 <p>A triangle with vertices labeled 'Führung' (top), 'Teilhabe' (bottom left), and 'Gesundheit' (bottom right). Double-headed arrows connect each pair of vertices, illustrating the interconnectedness of these three concepts.</p>	 <p>A hand-drawn diagram where a house is labeled 'gesundheit'. A chimney on the right is labeled 'Leitung'. A curved arrow at the bottom is labeled 'Partizipation/Teilhabe', pointing from the house towards the right.</p>	 <p>A hand-drawn diagram with three central figures representing 'Gesundheit', 'Teilhabe', and 'Führung'. They are connected by a central heart and double-headed arrows. Numerous arrows radiate outwards from this central cluster, suggesting a wide impact or influence.</p>

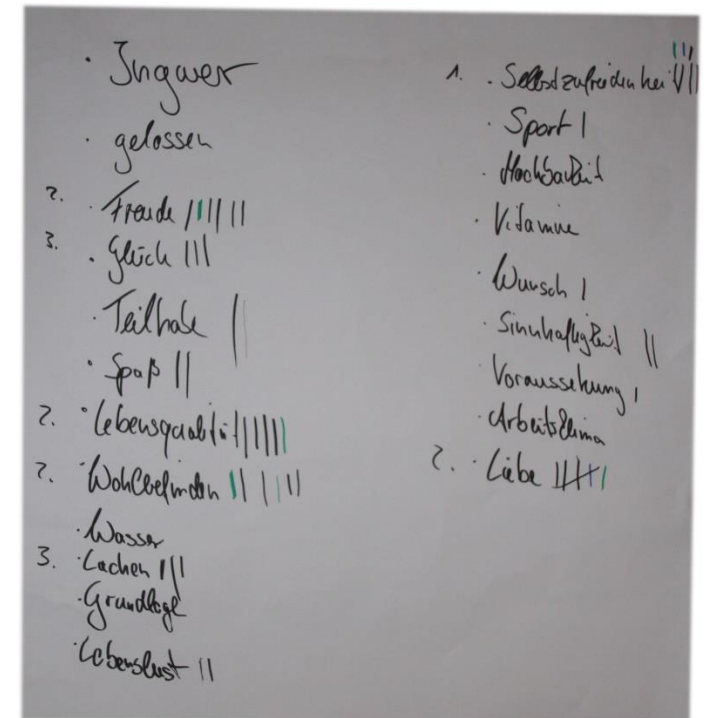
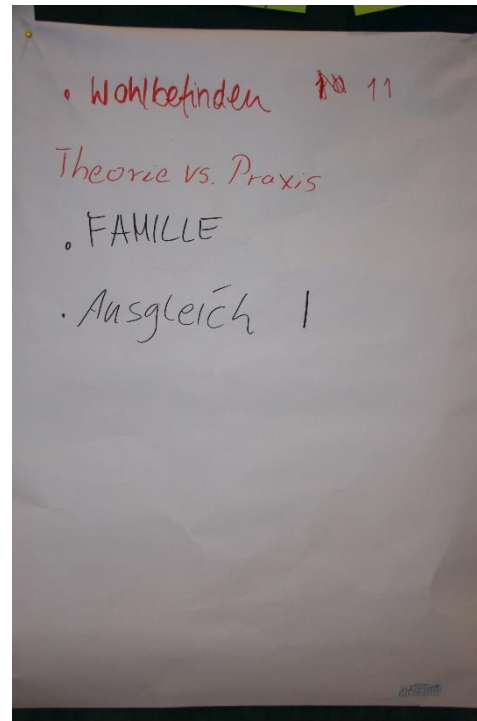




## Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Ranking zum Thema Gesundheit:

✓ Welchen Gedanken haben Sie zum Begriff Gesundheit?

<i>10.01.2017</i>	<i>11.01.2017</i>	<i>24.01.2017</i>	<i>25.01.2017</i>
Aufgrund von vermehrten Gesprächsbedarf rückte der Fokus auf vorherige Aufgaben. Dadurch konnte die letzte Aufgabe nicht erarbeitet werden.	Aufgrund von vermehrten Gesprächsbedarf rückte der Fokus auf vorherige Aufgaben. Dadurch konnte die letzte Aufgabe nicht erarbeitet werden.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wohlbefinden</li> <li>2. Theorie vs. Praxis</li> <li>3. Ausgleich</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbstzufriedenheit</li> <li>2. Freude</li> <li>2. Lebensqualität</li> <li>2. Liebe</li> <li>3. Lachen</li> <li>4. Spaß</li> <li>4. Teilhabe</li> <li>4. Lebenslust</li> <li>4. Sinnhaftigkeit</li> <li>5. Sport</li> <li>5. Wunsch</li> <li>5. Voraussetzungen</li> <li>6. Ingwer</li> <li>6. Gelassen</li> <li>6. Wasser</li> <li>6. Grundlage</li> <li>6. Machbarkeit</li> <li>6. Vitamine</li> <li>6. Arbeitsklima</li> </ol>



Anhand der Ergebnisse wird deutlich, dass das Thema Gesundheit häufig mit Wohlbefinden, Team, Ausgleich, Pausen, Partizipation und Verantwortung assoziiert wird. Durch das Erfragen nach gelungenen gesundheitsfördernden Beispielen wurde deutlich, dass bereits ein insgesamt großes Repertoire besteht, dieses sich jedoch auf die einzelnen Kitas verteilt. Es besteht der Wunsch nach Austausch zwischen den Kitas um funktionelle gesundheitliche Elemente zu übernehmen. Ebenso konnten alle Gruppen einen deutlichen Zusammenhang zwischen Führung, Gesundheit, Teilhabe und Qualität herstellen. Oft wurde dies mit einer gegenseitigen Abhängigkeit beschrieben. Die Teilnehmer\*innen verdeutlichten, dass alle drei Komponenten bedient werden müssen, damit Qualität gewährleistet werden kann. Während der Durchführung zeigte sich der Beteiligungsanteil der Teilnehmer\*innen gut verteilt.

---

# TEILHABE

## GRUPPENARBEIT

### Zielsetzung:

- ✓ **Kennen lernen** der Workshopgruppe
- ✓ Gestaltung eines **MindMaps** „Teilhabe“
- ✓ Erarbeitung einer **Definition** „Teilhabe“
- ✓ **Beispiele/ Erfahrungen** „Teilhabe“
- ✓ **Vernetzung**: Führung - Gesundheit - Teilhabe
- ✓ Ergebnisbewertung: Erstellung eines **Rankings**
- ✓ Vorbereitung der **Ergebnispräsentation**

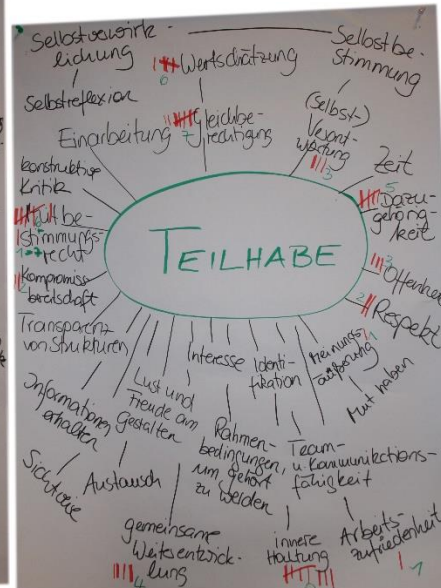
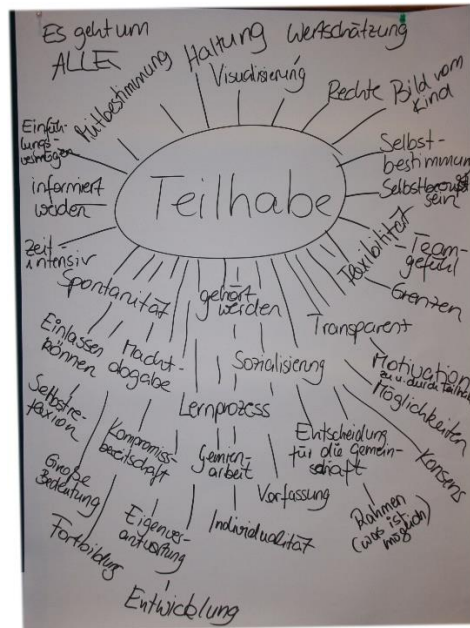
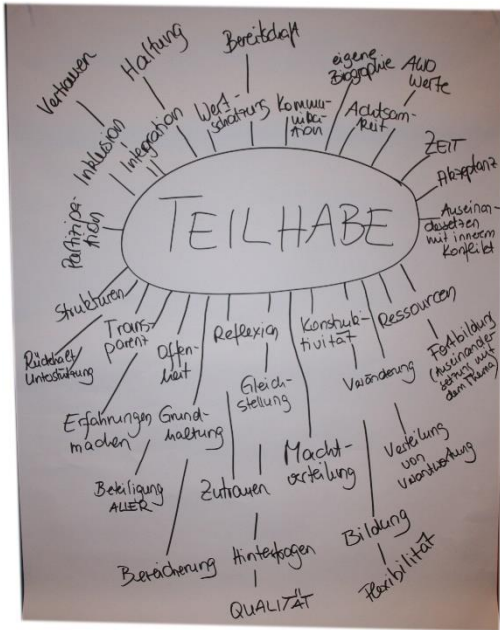
Das Projekt „QUALITÄT: Führung – Gesundheit – Teilhabe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Erstellen Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Mindmap zum Thema Teilhabe:

- ✓ Was verbinden Sie mit dem Begriff Teilhabe?
- ✓ Welche spezifischen Anforderungen verknüpfen Sie damit im Alltag in der Kita?
- ✓ Welche Bedeutung hat das Thema?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcen</li> <li>↳ Fortbildung</li> <li>• Veränderung</li> <li>↳ Verteilung von Verantwortung</li> <li>• Bildung</li> <li>↳ Flexibilität</li> <li>• Konstruktivität</li> <li>• Machtverteilung</li> <li>• Gleichstellung</li> <li>↳ Hinterfragen</li> <li>↳ Qualität</li> <li>• Reflexion</li> <li>• Zutrauen</li> <li>• Grundhaltung</li> <li>↳ Bereicherung</li> <li>• Offenheit</li> <li>↳ Beteiligung Aller</li> <li>• Transparenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es geht um ALLE</li> <li>• Mitbestimmung</li> <li>• Haltung</li> <li>• Visualisierung</li> <li>• Wertschätzung</li> <li>• Rechte</li> <li>• Bild vom Kind</li> <li>• Selbstbestimmung</li> <li>• Selbstbewusstsein</li> <li>• Flexibilität</li> <li>• Teamgefühl</li> <li>• Grenzen</li> <li>• Transparenz</li> <li>• Motivation zu und durch Teilhabe</li> <li>• Möglichkeiten</li> <li>• Konsens</li> <li>• Gehört werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichberechtigung</li> <li>↳ Wertschätzung</li> <li>• (Selbst)Verantwortung</li> <li>↳ Selbstbestimmung</li> <li>↳ Selbstverwirklichung</li> <li>↳ Selbstreflexion</li> <li>• Zeit</li> <li>• Dazugehörigkeit</li> <li>• Offenheit</li> <li>• Respekt</li> <li>• Meinungsäußerung</li> <li>↳ Mut haben</li> <li>• Team- und Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Arbeitszufriedenheit</li> <li>• Identifikation</li> <li>• Interesse</li> <li>• Rahmenbedingungen, um gehört zu werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundeinstellung</li> <li>↳ Ausdauer</li> <li>↳ Geduld</li> <li>↳ Zuversicht</li> <li>• Verantwortung</li> <li>↳ Eigenverantwortung</li> <li>• Neugierig</li> <li>• Weiterbildung</li> <li>• Fehlerfreundlichkeit</li> <li>↳ Selbstkritik</li> <li>↳ Reflexion</li> <li>• Diskussionsbereitschaft</li> <li>↳ Kompromissbereitschaft</li> <li>↳ „kleinster gemeinsamer Nenner“</li> <li>• Akzeptanz</li> <li>↳ Toleranz</li> <li>• Vertrauen</li> <li>• Mitbestimmung</li> </ul>

<p>↳ <i>Erfahrungen machen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Strukturen</b></li> <li>• <b>Rückhalt</b></li> <li>• <b>Unterstützung</b></li> <li>• <b>Partizipation</b></li> <li>• <b>Inklusion</b></li> <li>• <b>Integration</b></li> <li>• <b>Vertrauen</b></li> <li>• <b>Haltung</b></li> <li>• <b>Wertschätzung</b></li> <li>• <b>Bereitschaft</b></li> <li>• <b>Kommunikation</b></li> <li>• <b>Eigene Biographie</b></li> <li>• <b>Achtsamkeit</b></li> <li>• <b>AWO Werte</b></li> <li>• <b>Zeit</b></li> <li>• <b>Akzeptanz</b></li> <li>• <b>Auseinandersetzen mit inneren Konflikten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialisierung</b></li> <li>• <b>Entscheidung für die Gemeinschaft</b></li> <li>• <b>Rahmen (was ist möglich)</b></li> <li>• <b>Lernprozess</b></li> <li>• <b>Gremienarbeit</b></li> <li>• <b>Individualität</b></li> <li>• <b>Spontanität</b></li> <li>• <b>Machtabgabe</b></li> <li>• <b>Kompromissbereitschaft</b></li> <li>• <b>Eigenverantwortung</b></li> <li>• <b>Entwicklung</b></li> <li>• <b>Fortbildung</b></li> <li>• <b>Einlassen können</b></li> <li>• <b>Selbstreflexion</b></li> <li>• <b>Große Bedeutung</b></li> <li>• <b>Zeitintensiv</b></li> <li>• <b>Informiert werden</b></li> <li>• <b>Einfühlungsvermögen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Innere Haltung</b></li> <li>• <b>Lust und Freude am Gestalten</b></li> <li>• <b>Austausch</b></li> <li>• <b>Sichtweise</b></li> <li>• <b>Informationen erhalten</b></li> <li>• <b>Transparenz von Strukturen</b></li> <li>• <b>Kompromissbereitschaft</b></li> <li>• <b>Mitbestimmungsrecht</b></li> <li>• <b>Konstruktive Kritik</b></li> <li>• <b>Einarbeitung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ <i>Selbstbestimmung</i></li> <li>↳ <i>Selbstverwirklichung</i></li> <li>• <b>Flexibilität</b></li> <li>• <b>Transparenz</b></li> <li>• <b>Eine Meinung haben</b></li> <li>• <b>Austausch</b></li> <li>↳ <i>Kommunikation</i></li> <li>• <b>Grenzen</b></li> <li>• <b>Mehr Arbeit</b></li> <li>↳ <i>Zeit</i></li> <li>↳ <i>Struktur</i></li> <li>↳ <i>Kontinuität</i></li> <li>↳ <i>Sicherheit</i></li> <li>↳ <i>Beständigkeit</i></li> <li>• <b>Enthaltung</b></li> </ul>
--	---	---	--



Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe eine Definition zum Thema „Teilhabe in der Kita“:

- ✓ Was macht gute, gelungene Teilhabe aus?
- ✓ Welchen Nutzen hat Teilhabe bei der Arbeit?
- ✓ Wie kann Teilhabe positiv unterstützt werden?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<p>➔ „Teilhabe ist demokratisches Mitentscheiden bei Lebenssituationen und das Finden von Lösungen bei Problemen, die das eigene Leben oder die Gemeinschaft betreffen. Des Weiteren unterstützt Teilhabe die Förderung der Integrität aller auf allen Ebenen und die Wertschätzung und Motivation. Erziehung und Führung gelingen nur als gelebtes Vorbild.“</p>	<p>➔ „Bei Teilhabe geht es um den Einzelnen sowie um die Gemeinschaft. Jeder hat das Recht, informiert und gehört zu werden. Teilhabe erfordert Achtsamkeit und Wertschätzung eines Jeden und bereichert die Zusammenarbeit. Je nach erarbeiteter Verfassung und entsprechenden Rahmenbedingungen ist Mit- und Selbstbestimmung gegeben. Gelebte Partizipation fördert die Arbeitszufriedenheit, motiviert und ein Wir-Gefühl kann entstehen. Teilhabe ist ein fortwährender Lern- und Entwicklungsprozess. Das Gelingen erfordert Zeit, Machtabgabe, kontinuierliche Begleitung, Nachhaltigkeit und Transparenz.“</p>	<p>➔ „Teilhabe ist eine ressourcenorientierte Arbeitsorganisation, die gemeinsam gestaltet und verantwortet wird. Sie dient einer langfristigen Qualitätsentwicklung und -sicherung.</p> <p>➔ Dazu braucht es einen klar definierten Rahmen, regelmäßige Reflexion und Evaluierung.“</p>	<p>➔ „Teilhabe bedeutet, in einem aktiven Kommunikationsprozess trotz Diversitäten einen gemeinsamen Nenner zu finden und auch Verantwortung für die Entscheidungen zu übernehmen.</p> <p>➔ Teilhabe wird positiv unterstützt durch Toleranz, Akzeptanz und Empathie.</p> <p>➔ Durch Teilhabe erhält jeder die Chance, sich einzubringen, selbstwirksam ein Teil des Ganzen zu sein.“</p>



Teilhabe ist <sup>demokratisches</sup> Mitentscheiden bei Lebenssituationen und das Finden von Lösungen bei Problemen, die das eigene Leben oder die Gemeinschaft betreffen. Desweiteren unterstützt Teilhabe die Förderung der Integrität aller auf allen Ebenen und die Wertschätzung und Motivation. Erziehung und Führung <sup>gelingen</sup> ~~funktionieren~~ nur als gelebtes Vorbild.

DEFINITION

DEFINITION TEILHABE

Bei Teilhabe geht es um den Einzelnen sowie um die Gemeinschaft. Jeder hat das Recht informiert und angehört zu werden. Teilhabe erfordert Achtsamkeit und Wertschätzung eines Jeden und bereichert die Zusammenarbeit. Je nach erarbeiteter Verfassung und entsprechenden Rahmenbedingungen ist Mit- und Selbstbestimmung gegeben. Gelebte Partizipation fördert die Arbeitszufriedenheit, motiviert und ein Wir-Gefühl kann entstehen. Teilhabe ist ein fortwährender Lern- und Entwicklungsprozess. Das Gelingen erfordert Zeit, Machtgabe, kontinuierliche Begleitung, Nachvollziehbarkeit und Transparenz.

Definition

Teilhabe ist eine ressourcenorientierte Arbeitsorganisation, ~~und dient einer~~ <sup>die gemeinsam gestaltet und verantwortet wird.</sup>

Sie dient einer langfristigen Qualitätssteigerung, ~~entwicklung und -sicherung.~~

Dazu braucht es einen klar definierten Rahmen, regelmäßige Reflexion und Evaluierung.

DEFINITION

Teilhabe bedeutet, in einem aktiven Kommunikationsprozess trotz Diversitäten einen gemeinsamen Nenner zu finden und auch Verantwortung für die Entscheidungen zu übernehmen. Teilhabe wird positiv unterstützt durch Toleranz, Akzeptanz und Empathie. Durch Teilhabe erhält jeder die Chance, sich einzubringen, selbst-wirksam und ein Teil des Ganzen zu sein.

Finden und diskutieren Sie in Ihrer Workshopgruppe Beispiele/ Erfahrungen zu guter, gelungener Teilhabe:

- ✓ Welche Formen der Teilhabe kennen Sie?
- ✓ Welche gelungenen Beispiele aus dem Arbeitsalltag in der Kita können Sie den Kolleg\*innen empfehlen?
- ✓ Worauf ist bei der Umsetzung in der Praxis zu achten?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Gestaltung einer angenehmen Atmosphäre bei den Teamsitzungen</li> <li>➔ Themenliste für Teamsitzungen</li> <li>➔ Auswahl der Fortbildungen</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alle sollten „mitgenommen“ werden</li> <li>2. Kompromissbereitschaft</li> <li>3. Die Kompetenzen aller nutzen</li> <li>4. Unterstützung</li> </ol> <p><b>Formen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Kinderparlament</li> <li>➔ Kinderbüro</li> <li>➔ Regelmäßige Gruppenkonferenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Informationen für alle Mitarbeiter</li> <li>➔ Wahl von Fortbildungen</li> <li>➔ Mitarbeiterjahresgespräche</li> <li>➔ Mitbestimmung der räumlichen Gestaltung</li> <li>➔ Mitbestimmung beim Dienstplan</li> <li>➔ Mitsprache bei Terminplanung</li> </ul> <p><b>Worauf ist bei der Umsetzung in der Praxis zu achten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Braucht Zeit, Selbstverantwortung und Transparenz</li> <li>➔ Zeitwächter, Protokoll, Moderation bei Dienstbesprechungen wechseln</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Spätdienstliste</li> <li>➔ Mitgestalten des Dienstplanes</li> <li>➔ Urlaubs- und Jahresplanung</li> <li>➔ Teiloffenes Arbeiten</li> <li>➔ Mitbestimmung bei Einstellungen</li> <li>➔ Raumgestaltung</li> <li>➔ Dienstbesprechung</li> <li>➔ Befindlichkeitsrunde</li> <li>➔ Mitbestimmung bei Anschaffungen</li> </ul> <p><b>Worauf ist bei der Umsetzung in der Praxis zu achten?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Mitbestimmung bei der Ausstattung der Räume</li> <li>➔ Mitsprache in Dienstbesprechungen</li> <li>➔ Mitbestimmung bei Einstellung neuer Kolleg*innen</li> <li>➔ Teilnahme der Gruppenmitglieder in der Organisationsbesprechung notiert</li> <li>➔ Verfassung</li> <li>➔ Mitbestimmung des Gruppenalltags</li> <li>➔ Mitbestimmung bei Materialbeschaffung</li> <li>➔ Terminkoordination</li> </ul> <p><b>Worauf ist bei der Umsetzung in der Praxis zu achten?</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mitarbeiterbesprechung regelmäßiger Austausch mit den Kolleg*innen</li> <li>→ Transparente Strukturen</li> <li>→ Beschwerdemanagement</li> <li>→ Regelmäßige Elternarbeit</li> <li>→ Wahl der Fortbildungen</li> <li>→ Gemeinwesen Orientierung</li> <li>→ Kitaverfassung</li> </ul> <p><b>Worauf ist bei der Umsetzung in der Praxis zu achten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Beteiligung Aller</li> <li>→ Wertschätzung im Team</li> <li>→ Konstruktives, sachliches Miteinander, auf ein Ziel orientiert</li> <li>→ Frühes Lernen von demokratischen Handeln</li> <li>→ Entscheidung, die die Gemeinschaft betreffen</li> <li>→ Entscheidungen, die das eigene Leben betreffen</li> <li>→ Lösungen für Probleme zu finden</li> <li>→ Erziehung und Führung sind gelebtes Vorbild</li> <li>→ Erziehungspartnerschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Themenspeicher</li> <li>→ Gremien</li> <li>→ Wertschätzung</li> <li>→ Konstruktive Kritik (geben und nehmen)</li> </ul> <p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Teambesprechung, Infobuch, Magnettafel</li> <li>→ Gruppenraum, eigener Arbeitsplatz</li> <li>→ Urlaub, Vorlieben Früh- oder Spätschicht</li> <li>→ Feste, Elternabende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Das Team muss sich einbringen und die Möglichkeit zum Einbringen haben</li> <li>→ „Alle“ heißt wirklich ALLE, auch die Küchen- und Reinigungskräfte, FSJler, etc.</li> <li>→ „<b>Weitersager</b>“, Protokollführer</li> <li>→ Ehrliche und aufrichtige Kommunikation</li> <li>→ Bildungsbedarfsplanung</li> <li>→ (Mitsprache bei der Gruppenbelegung im Rahmen der Möglichkeiten)</li> <li>→ Mitgestaltung der Dienstbesprechung (Zeitwächter, Protokoll, Moderation...)</li> <li>→ Themenliste für Dienstbesprechung</li> <li>→ Kompromisse müssen von allen getragen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Alle dürfen mitbestimmen, Rahmenbedingungen müssen beachtet werden</li> <li>→ Wertschätzender Umgang</li> <li>→ Ausprobieren und Reflektieren</li> <li>→ Achtsamkeit</li> <li>→ Übersicht</li> </ul>
---	--	--	---

## Formen

- Kinderparlament (Bsp)
- Kinderbüros (Bsp)
- regelmäßige Gruppenkonferenzen (Bsp)
- ⊖ Mitarbeiterbesprechung (Bsp)
- ⊕ regelmäßiger Austausch mit dem Kollegen
- ⊖ transparente Struktur
- ⊖ Beschwerdemanagement
- ⊖ regelmäßige Elternarbeit
- ⊖ Wahl der Fortbildungen
- ⊖ Gemeinwesenorientierung
- Kita-Verfassung (Bsp)

## Formen

ERFAHRUNGEN / BEISPIELE

- Informationen für Mitarbeiter <sup>(alle)</sup>
- ① Bsp. Teambesprechung  
Infobuch  
Magnettafel (Orbital)
- Wahl von Fortbildungen
- Mitarbeiterjahresgespräche
- Mitbestimmung der räumlichen Gestaltung
- ③ Bsp. Gruppenraum  
- eigener Arbeitsplatz
- Mitbestimmung beim Dienstplan
- ② Bsp. Urlaub  
Bsp. Vorlieben Früh-/Spätdienst  
werden berücksichtigt
- Mitsprache bei Terminplanung
- ④ Bsp. Feste  
Elternabende

- Spätdienstliste
- Mitgestaltung des Dienstplanes
- Urlaubs- u. Jahresplanung
- teiloffenes Arbeiten  
- Mitbestimmung bei Einstellungen
- Raumgestaltung
- Dienstbesprechung
- Befindlichkeitsrunde
- Mitbestimmung bei Anschaffungen

## Umsetzung

- Team muss sich einbringen und die Möglichkeit zum Einbringen haben
- "Alle" heißt wirklich ALLE (auch Küchen- Reinigungskräfte, FSJ...)

## BEISPIELE

- Mitbestimmung bei der Ausstattung der Räume
- Mitsprache in Dienstbesprechungen
- Mitbestimmung bei Einstellungen neuer Kollegen
- Teilnahme der Gruppenmitglieder in der Orga-Besprechung rotiert.
- Verfassung
- Mitbestimmung des Gruppenalltags
- Mitbestimmung bei Materialbeschaffung
- Terminkoordination

- Beteiligung aller
- Wertschätzung im Team
- Konstruktives, sachliches Miteinander auf ein Ziel orientiert
- Frühes Lernen von demokratischem Handeln
- Entscheidungen, die die Gemeinschaft betreffen
- Entscheidungen, die das eigene Leben betreffen
- Lösungen für Probleme zu finden
- Erziehung und Führung sind gelebtes Vorbild
- Erziehungspartnerschaft

## Umsetzung

braucht Zeit, Selbstverantwortung, Transparenz

- Zeitwächter, Protokoll u. Moderation bei Dienstbesprechungen wechseln
- Themenspeicher
- Grenziere
- Wertschätzung
- konstruktive Kritik (geben und annehmen)

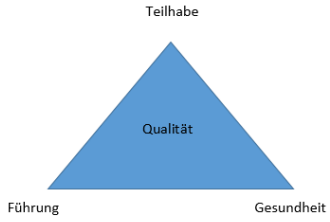
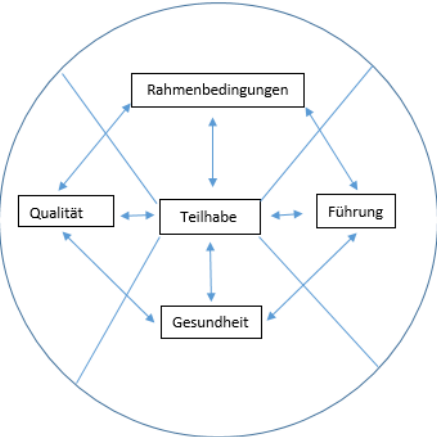
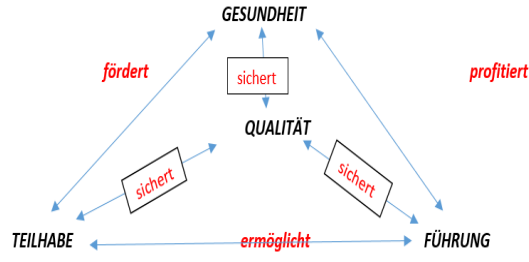
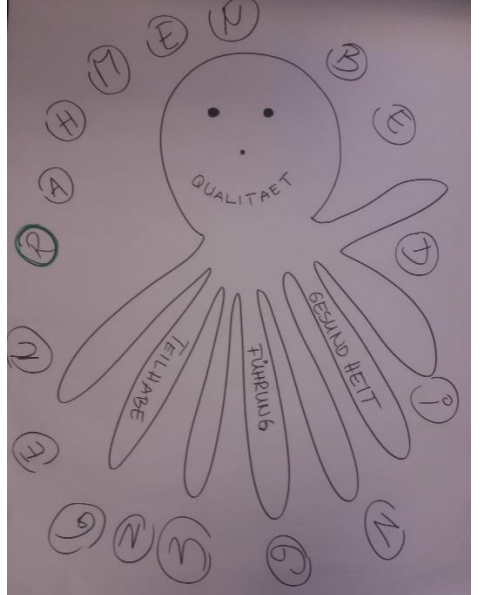
- Weisersager, Protokollführer
- ehrliche und aufrichtige Kommunikation
- Bildungsbedarfsplanung
- Mitsprache bei der Gruppenbelegung im Rahmen der Möglichkeiten
- Mitgestaltung der Dienstbesprechung (Zeitwächter, Protokoll, Moderation)
- Themenliste für Dienstbesprechung
- Kompromisse müssen von allen getragen werden

## UMSETZUNG

- ALLE dürfen mitbestimmen
- Rahmenbedingungen müssen beachtet werden.
- wertschätzender Umgang
- Ausprobieren und reflektieren
- Achtsamkeit
- Übersicht

# In welchem Zusammenhang steht das Thema Teilhabe mit den Themen Führung und Gesundheit:

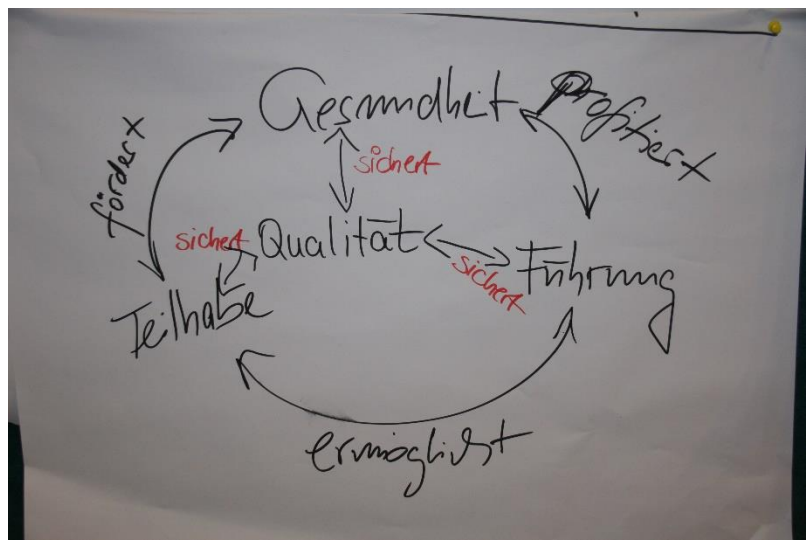
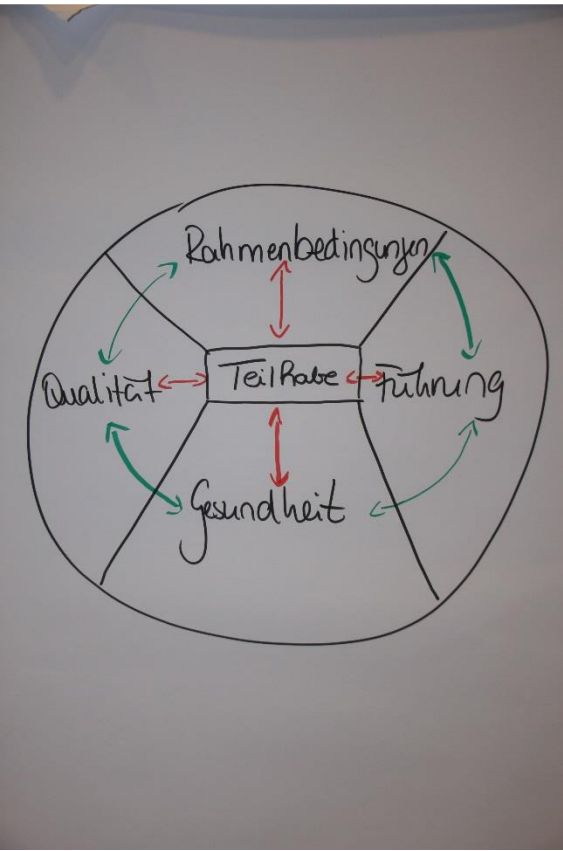
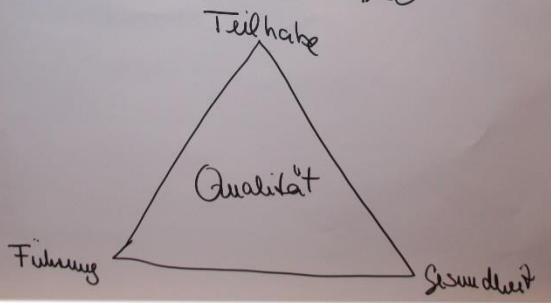
- ✓ Welchen Einfluss hat Teilhabe auf Gesundheit?
- ✓ Welchen Beitrag leistet Führung zur Teilhabe?
- ✓ Welchen Einfluss hat Teilhabe auf die Qualität der Arbeit?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
			

1. Wertschätzung = „gesehen- und wahr-  
genommen werden“  
=> Spaß an der Arbeit und  
Motivation => Gesundheit

2. Führung schafft die Strukturen  
für eine gelungene Teilhabe

3. 1 + 2 = Qualität



Erarbeiten Sie in Ihrer Workshopgruppe ein Ranking zum Thema Teilhabe:

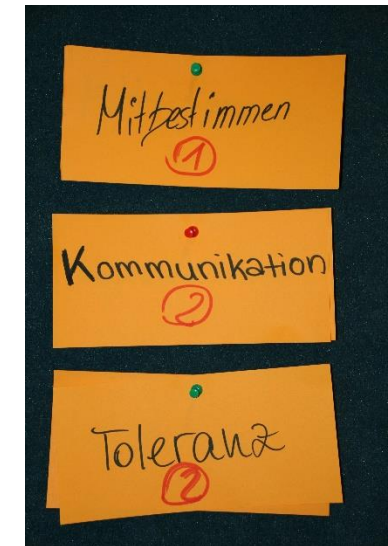
✓ Welchen Gedanken haben Sie zum Begriff Teilhabe?

10.01.2017	11.01.2017	24.01.2017	25.01.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Kommunikation</li> <li>2. Wertschätzung</li> <li>3. Haltung</li> <li>3. Zusammenarbeit</li> <li>4. Vertrauen</li> <li>5. Motivation</li> <li>6. Verantwortung</li> <li>6. Transparenz</li> <li>6. Gleichstellung</li> <li>7. Achtsamkeit</li> <li>8. Bereitschaft</li> <li>8. Stabilität</li> <li>8. Akzeptanz</li> </ul>	<p>Aufgrund erhöhtem Gesprächs- und Diskussionsbedarf bei vorherigen Aufgaben konnte diese Aufgabe nicht mehr bearbeitet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Innere Haltung</li> <li>2. Gleichberechtigung</li> <li>2. Mitbestimmung</li> <li>3. Wertschätzung</li> <li>4. Dazugehörigkeit</li> <li>5. Gemeinsame Weiterentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Mitbestimmen</li> <li>2. Toleranz</li> <li>3. Kommunikation</li> <li>4. Gehört werden</li> <li>5. Ausdauer</li> <li>6. Prozess</li> <li>7. Verantwortung</li> <li>8. Grundeinstellung</li> <li>9. Spaß</li> <li>10. Motivation</li> <li>11. Haltung</li> </ul>

②	Wertschätzung		13
①	Kommunikation		16
⑧	Struktur		
③	Zusammenarbeit		6
⑧	Bereitschaft		
③	Haltung		6
⑧	Stabilität		
⑧	Akzeptanz		
⑥	Verantwortung		2
④	Vertrauen		5
⑥	Gleichstellung		2
⑤	Motivation		4
⑦	Achtsamkeit		1
⑥	Transparenz		2

### Ranking

①	innere Haltung	(8)
②	Gleichberechtigung Mitbestimmungsrecht	(7)
③	Wertschätzung	(6)
④	Dazugehörigkeit	(5)
⑤	gemeinsame Weiter- entwicklung	(4)



Anhand der Ergebnisse wird deutlich, dass das Thema Teilhabe häufig mit Mitbestimmung, Wohlbefinden, Kommunikation, Wertschätzung und Kompromissbereitschaft assoziiert wird. Es wurde deutlich, dass die Mitarbeiter\*innen eine ähnliche Vorstellung von Partizipation und der Umsetzung haben. Die Vielzahl von Beispielen zeigt deutlich, dass Partizipation schon jetzt in den Einrichtungen gelebt wird. Ebenso konnten alle Gruppen einen deutlichen Zusammenhang zwischen Führung, Gesundheit, Teilhabe und Qualität herstellen. Oft wurde dies mit einer gegenseitigen Abhängigkeit beschrieben. Die Teilnehmer\*innen verdeutlichten, dass alle drei Komponenten bedient werden müssen, damit Qualität gewährleistet werden kann. Während der Durchführung zeigte sich der Beteiligungsanteil der Teilnehmer\*innen gut verteilt.



## Qualitative Inhaltsanalyse der erhobenen Daten

Die nachfolgenden Tabellen geben die 10 am häufigsten genannten Begriffe, in den jeweiligen Gruppen an. Anhand der Fragestellungen und der festgehaltenen Antworten können Zusammenhänge dargestellt werden. Durch die durchgeführten leitfadengestützten Workshops, können die Ergebnisse, in Form einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet werden. Mittels der durchgeführten qualitativen Inhaltsanalyse werden Grundlagen, für die im 2. Meilenstein durchgeführte Befragung, erstellt. Bei der Erstellung des Rankings wurden die Begriffe sinnvoll ausgewählt (bspw. Ausschluss von für, und, die, ...).

### Gesamte Häufigkeitstabelle im Überblick

Begriffe	Häufigkeit (Nennung)
Gesundheit	32
Wertschätzung	22
Team	20
Teilhabe	17
Transparenz	16
Vertrauen	16
Verantwortung	15
Kommunikation	13
Mitbestimmung	12
Kompetenzen	12
Mitarbeiter	11
Eltern	10
Haltung	10
Wohlbefinden	10
Partizipation	9
Fortbildung	8
Führung	8

Motivation	8
Akzeptanz	7
Delegation	7
Supervision	7
Achtsamkeit	6
Anerkennung	6
Bereitschaft	6
Empathie	6
Flexibilität	6
Kompromissbereitschaft	6
Körper	6
Rahmenbedingungen	6
Sport	6
Arbeitsklima	5
Aufgaben	5
Einklang	5
Entscheidungen	5
Ernährung	5
Fähigkeiten	5
Fehlerfreundlichkeit	5
Freizeit	5
Gemeinschaft	5
Gespräche	5
Grundhaltung	5
Ich	5
Möbel	5
Pausenraum	5
Praxis	5
Rückhalt	5
Selbstbestimmung	5
Spaß	5
Unterstützung	5

## Führung

Die 10 am häufigsten genannten Begriffe aus dem „Führungsworkshop“.

Begriff	Häufigkeit (Nennung)
Team	13
Vertrauen	13
Kompetenz(en)	11
Wertschätzung	10
Mitarbeiter	9
Transparenz	9
Verantwortung	8
Delegation	7
Positiv(e)	6
Partizipation	5

## Gesundheit

Die 10 am häufigsten genannten Begriffe aus dem „Gesundheitsworkshop“.

Begriff	Häufigkeit (Nennung)
Mich/ Ich	19
Wohlbefinden	10
Körper	6
Sport	6
Arbeitsklima	5
Ernährung	5
Freizeit	5
Möbel	5
Pausenraum	5
Fortbildung	4

## Teilhabe

Die 10 am häufigsten genannten Begriffe aus dem „Teilhabe-Workshop“.

Begriff	Häufigkeit (Nennung)
Mitbestimmung	11
Alle/ aller	10
Wertschätzung	9
Achtsamkeit/ achten	8
Transparenz	7
Haltung	6
Verantwortung	6
Kommunikation	5
Akzeptanz	4
Gehört	4